**Zeitschrift:** Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen

Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino

della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti

**Herausgeber:** Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband

**Band:** 24 (1988)

Heft: 3

Rubrik: Verbandsmitteilungen

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



# **Sektionen / Sections**

Mitteilungen / Informations

#### Sektion Bern

Auskunft und Information: Regina Rutishauser Montag und Donnerstag 14.00 – 18.00 Telefon 031/44 11 52

## Voranzeige

Die Generalversammlung 1988 wird am 18. April im Bahnhofbuffet Bern stattfinden. Der Vorstand freut sich auf Euer zahlreiches Erscheinen. Unsere Unterlagen aus «alten Zeiten» sind unvollständig. Wir bitten deshalb Mitglieder, die ein Anrecht auf eine Freimitgliedschaft haben, sich bei Frau Vreni Wenger, Zieglerspital, 3001 Bern bis Ende März zu melden. Voraussetzung für eine Freimitgliedschaft sind laut Sektionsstatuten Art. 13 Erreichen des 65. Altersjahres und 30 Jahre Mitgliedschaft.

Im Namen des Vorstandes Christiane Feldmann

# Aufruf an alle Angestellten des Kantons Bern

Am 18. April findet die GV der Sektion Bern statt. Die Gruppe der Angestellten stellt ihre Arbeit vor. Sie befasst sich zurzeit mit dem Lohn und der Lohneinstufung im Kanton Bern, ein Thema, das sicher allen Angestellten nahesteht. Wir fordern Euch auf, zahlreich zu erscheinen und uns zu unterstützen. Wir erwarten Eure Teilnahme, Meinungen und weitere Anregungen. Wer an die GV kommt, bestimmt mit! Christina Ita

# Sektion Zürich

# Einführung in die Feldenkrais-Methode von Lea Wolgensinger

Jeder Teilnehmer(in) erlebte die Arbeit an seinem/ihrem eigenen Körper so individuell, dass es keine

allgemeingültige Aussage geben kann. Das beste ist, die Methode direkt an sich selbst zu erleben.

Lea Wolgensinger führte uns zwar sehr fundiert in die theoretischen Grundlagen der Feldenkrais-Methode ein, aber die praktische Lernarbeit um die Ausführung einer Bewegung liess uns erst richtig spüren, was Moshé Feldenkrais uns zeigen wollte. Dabei ist nicht die perfekte Ausführung einer Bewegung wichtig (das Erreichen eines Ziels), sondern die Erfahrung der Bewegung selbst. Wir lernen, wie eine Bewegung geschieht, wie man seinen Körper organisieren kann, um eine Bewegung leicht, ökonomisch und dadurch auch ästhetisch zu gestalten. Dieser bewusste Lernprozess hilft uns im täglichen Leben freier mit unseren Energien umzugehen und unnötigen Kraftaufwand und Verspannungen abzubauen.

Wink alaundankannaktun NCD h

J. Orasch

Wirbelsäulenkorrektur NGB bei Muskeldysbalance und Skoliose 9./10. und 23./24. Januar 1988

NGB ist eine Behandlungstechnik, die Elemente enthält aus Niederhöffer, Gierlich und Brunkow.

Ziele dieser Technik sind unter anderen Bewusstwerden und Beherrschen der Fähigkeit die Muskulatur bei fixiertem Ansatz vom Ursprung zum Ansatz hin (Zentrifugal) anzuspannen. Ebenso Verlängerung der Haltedauer und dauerhafte Korrektur der Skoliose. Diese Technik kann angewendet werden bei Fehlhaltungen der Wirbelsäule, Skoliosen durch Muskeldysbalance und Haltungsschwäche, bei Flachrückenbehandlung nach gelösten Blockierungen der Wirbelsäule zur Verhütung von Rezidiven, ebenso bei Instabilität einzelner Segmente. Die Referentin begann mit einer kurzen theoretischen Einführung. Wir waren eine kleine Gruppe von 9 Therapeuten, wobei intensiv zu zweit aneinander gearbeitet wurde. Zuerst benötigten die «Patienten»

die Hilfe und Stimulation der The-

rapeuten. Mit der Zeit konnten die

Übungen ohne Hilfe ausgeführt werden (Selbstübungen).

Am letzten Kurstag wurden uns zwei junge Patientinnen vorgestellt, die uns auf eindrückliche Weise die im Alltag angewendeten Selbstübungen demonstrierten. Cellospielen, Motorradfahren). Sowohl Skolioseunerfahrene wie auch Spezialisten konnten viel profitieren und dazu lernen. Frau Klinkmann erwies sich als kompetente und erfahrene Referentin. Sie verstand es ausgezeichnet, uns der anspruchsvollen Skoliosetherapie näher zu bringen. Wir möchten uns hiermit auch im Namen der anderen Kursteilnehmer herzlich für den gelungenen Kurs bedanken.

Brigitte Nef und Cornelia Lang

Section Fribourg

Section Genève

Sektion Graubünden

Section Intercantonale

Section Jura

Sektion Nordostschweiz

Sektion Nordwestschweiz

Sezione Ticino

Sektion Zentralschweiz

Keine Mitteilungen

Redaktionsschluss für Nr. 4/88: 31. März 1988





# Medizin-Service-Stäfa

Dorfstrasse 27 CH - 8712 Stäfa Tel. 01/926 37 64

#### **Physiomed 11**

- Interferenzstrom (3 Frequenzprogramme) AMF-Strom
- Einzelfrequenzwahl
- bedienungsfreundlich
- 4-polige und 2-polige Behandlung
- Dynamic-Taste wahlweise mit Vakuum-Teil zur rationellen Applikation
- zur Behandlung degenerativer Erkrankungen des Bewegungs-apparates, Sportverletzungen, Durchblutungsstörungen

#### **Physiomed 21**

- Niederfrequenzstrom (14 ideale Stromformen)
- wahlweise mit Vakuum-Teil zur
- rationellen Applikation zur Schmerztherapie, Iontophorese, Behandlung von Sportverletzungen, Atrophien und Lähmungen

#### **Physiomed 31**

(Gerätekombination 11 und 21)

- umfassender Therapieplatz Interferenz-/AMF-Strom
- Niederfrequenz
- Vakuum-Applikationsteil
- kompakt und preiswert
- übersichtlich und bedienungsfreundlich

- f
  ür die ganze Reizstromtherapie
- bewährt in der Kombi-Therapie mit Interferenz- und Niederfrequenzströmen

#### **Physiomed 51**

- Niederfrequenzgerät für: Elektrodiagnostik; Elektrotherapie
- grosses Programm von Strom-
- wahlweise mit Vakuum-Teil zur rationellen Applikation
- zur: IT-Diagnostik; Schmerztherapie; optimalen Lähmungstherapie: lontophorese; funktionellen Muskelstimulation
- besonders geeignet für Klinik und Physiotherapie-Praxis

#### **Physioson**

Ultraschall-Therapiegerät geeignet zur Simultantherapie mit

- ergonomischer Winkelschallkopf für ermüdungsfreies, rückstrahlungsfreies Arbeiten
- praktisches Spiralkabel für problemlose Handhabung
- geeignet zur Therapie im Was-
- automatische Frequenzanpas-
- Impuls- und Dauerschallbetrieb

- Microprocessor-Technik mit automatischem Selbsttest
- automatische Kopplungskontrolle mit optischer und akustischer Anzeige

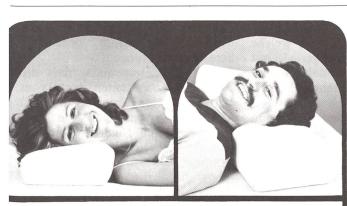
### **Physiovac**

(wahlweise als Koffergerät oder als Standmodell im Gerätewagen lieferbar)

Saugwellenmassage- und Vakuum-Gerät

- handliches Gerät für den Ein-
- satz in der Sportphysiotherapie zur gleitenden Saugwellen-Behandlung und petechialen Saugwellenmassage nach Dr. med. Zöbelein
- Vakuum-Applikationsteil, tragbar als Ergänzung zu portablen Physiomed-Modellen
- mit Wasserabscheider
- mit Vakuum-Elektroden und Luran-Saugglocken lieferbar

Die Geräte sind wahlweise als Portabelgerät ohne Vakuum-Teil, als Standardgerät mit Vakuum-Teil im Gerätewagen erhältlich.



# 20 Jahre witchi-kiven

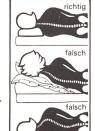
aus Erfahrung gut!

#### Die wirksame Cervikalstütze

anatomisch geformt, stützt ohne zu drücken. antistatisch, antiallergisch, hitzt nicht, natürl. Mat.

#### 6 Kissen-Grössen

auf jede Schulterbreite passend, für Empfindliche, Rheumatiker, Asthmatiker, für alle, die gut schlafen u. schmerzfrei erwachen wollen.



## Besonders hilfreich bei:

- HWS, BWS+LWS-Syndr.,
- Nacken-Arthrose,
- Spondylose,Migräne, Kopfweh,

krampft.

- steifen Nacken,
- eingeschlafene Hände, Schulter-Arm-Syndr.,
- Schlaf-Probleme,
- Haltungsschäden,streckt die Wirbelsäule
- v.1. Hals- bis z. letzten Lendenwirbel, ent-

# **Arztlich empfohlen**

Wer witchi kiven kennt, weiss, dass es nichts BESSERES gibt! Erhältlich in Sanitätshäusern u. Apotheken. Verlangen Sie Prospekte:

witchi kiven ag Ziegeleistrasse 15, 8426 Lufingen-Kloten Telefon 01/813 47 88



# **Physiotherapeut** Physiothérapeute **Fisioterapista**

# Inserate – annonces:

HOSPITALIS-VERLAG AG «Physiotherapeut» Postfach 11 8702 Zollikon



# **Moderne Geräte für** Therapie und Leistungsmessung

preisgünstig und mit einwandfreiem Servicedienst. TUNTURI-Pulsmessgerät 295.–, TUNTURI-Ergo-meter standard 789.–, elektronisch 3480.-, TUNTURI-Laufbandtrainer

**GTSM** 

# 2532 Magglingen

032/236903

01/4611130

17

Bitte Prospekt und Bezugsquellen-Nachweis senden Name/Adresse: \_

Nr. 3 - März 1988

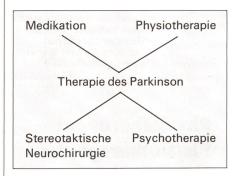


# Korrigendum

Im Hauptartikel «Parkinson-Erkrankte und ihre krankengymnastische Behandlung nach Stereotaktik» von Margaret Schomburg in der Februar-Nr. des «Physiotherapeut» sind uns zwei sinnstörende Druckfehler unterlaufen, für die wir uns entschuldigen:

## 1. Seite 4 (Zeichnung)

Professor Potthoff, ein Neurochirurg (Günzburg), stellt die Therapie in folgender Zeichnung dar:



### 2. Seite 6 (linke Spalte):

Für schwerer Betroffene, ich denke dabei besonders an Patienten, die zur Neueinstellung ihrer Medikation kommen, stehen uns aus der PNF-Methode rhythmische Bewegungseinleitung und antagonistische Bewegungsumkehr zur Verfügung.

# Die Seite der Leser La page des lecteurs

# Enttäuschende MS-Fortbildung in Zürich

Am 23./24. Januar fand ein zweites Mal die Fortbildung «Behandlung von MS-Patienten» statt. Referentin war Frau Rehle, Krankengymnastin an der Rommelklinik in Wildbad/Deutschland. Auf Grund der zwei

Leserbriefe über dieselbe Fortbildung im November 87, glaubten wir uns auf eine interessante und gut organisierte Fortbildung freuen zu können. Leider aber wurden wir sehr enttäuscht!

Um es vorwegzunehmen: vielleicht hätte der Kurs ganz einfach auch unter einem andern Titel ausgeschrieben werden müssen. Frau Rehle's Behandlungskonzept bezog sich nämlich nur auf schwerstbehinderte MS-Patienten, welche kaum mehr gehen können, oder gar ganz rollstuhlabhängig sind. Dass solche Patienten in der Therapie nicht nur passiv durchbewegt werden, sondern so weit wie möglich noch eine aktive Therapie erhalten, ist sicher richtig und auch wichtig. Nur ist dies wohl heute - zumindest in der Schweiz schon sehr anerkannt, und wohl kaum mehr ein Problem, um das es zu kämpfen gilt.

Für jene Teilnehmer nun, welche zum Kurs kamen, um ausgerüstet mit einem neuen Übungskatalog wieder nach Hause zurückzukehren, hat sich dieses Wochenende vielleicht gelohnt. Allerdings durften sie Sinn und Zweck einzelner Übungen nicht allzu kritisch betrachten . . .

Obwohl Frau Rehle selbst mehrmals betonte, dass MS-Patienten in ihrem Krankheitsbild so sehr verschieden sind, erweckte sie mit ihrer «Muss-Behandlung» stark den Eindruck, dass MS-Patienten erfolgreich nach Schema X behandelt werden können. Wer aber nur etwas Erfahrung mit MS-Patienten hat, der muss hier sagen: Weit gefehlt!

Wie vielfältig ist doch die Behandlung aller MS-Patienten. Wie gross sind doch die Unterschiede in der Behandlung (oder sollten es wenigstens sein!) von Patienten z.B. mit zentral schlaffen Paresen, zu denen mit ausgeprägter Spastik. Wie verschieden ist doch die Auswirkung der Spastik verbunden mit Tiefensensibilitätsstörungen, zur Spastik kombiniert mit einer Oberflächensensibilitätsstörung. Wie unterschiedlich der Patient mit einer Rumpfataxie, zum

Patienten mit einer Extremitätenataxie. Hier *kann* es kein Einheitsrezept geben!

Doch um all diese Unterschiede erfassen und bewerten zu können, bedarf es sicher einer ausführlichen Befundaufnahme. Nur aufbauend auf diese, können wir auch differenziert und angepasst behandeln.

Frau Rehle räumte sich für die Besprechung des Befundschemas ganze 20 Minuten Zeit ein. Dass dabei ihre Angaben in so kurzer Zeit nur *sehr* allgemein und oberflächlich sein konnten, liegt auf der Hand.

Allgemeine Kritik löste sie dann auch aus, als sie uns zwei, ihr völlig unbekannte Patienten vorstellte, um uns ohne vorhergehenden Befund (es fehlten ihr wesentliche Angaben, um ein Hauptproblem eines Patienten erkennen zu können) eine Therapie vorzuzeigen. So fehlte z.B. bei einer Patientin mit Ataxie die Prüfung, bzw. das Wissen um vorhandene Sensibilitätsstörungen!

Doch schien uns auch, dass die Auswahl der Patienten (wohl vom Verband Sektion Zürich organisiert?) nicht den Erwartungen von Frau Rehle entsprach. Nach ihrer eigenen Aussage waren die Patienten zu leicht behindert, sodass sie ihr Behandlungskonzept für Schwerstbehinderte nicht anwenden konnte.

Nun, es bleibt die Frage offen, ob vielleicht die Physiotherapie in Deutschland so unterschiedlich zu der unsrigen in der Schweiz ist? (Es liegt ja allein schon in der Behandlungszeit – in der Rommelklinik 2–3 Stunden pro Patient – eine grosse Diskrepanz vor).

Warum aber werden dann für eine solche Fortbildung nicht Referenten(innen) aus der Schweiz angefragt? Umsomehr, als wir sehr kompetente und erfahrene Personen hätten!

Dass der SPV Sektion Zürich eine solche Fortbildung organisiert und ausschreibt, stimmt uns nachdenklich!

Jacqueline Naef und Regula Steinlin



- Apparate, elektromedizinisch
- Elektro-Therapiegeräte
- Hochvolt-Therapiegeräte
- Interferenztherapiegeräte
- Kältebeutel
- Kurzwellen-Therapiegeräte
- Massageapparate
- Massageöle

von

ZU

be-

Mund

Mund

kannter

- Mikrowellen-Therapiegeräte
- Muskelstimulatoren
- Nervenstimulatoren
- Physiotherapieartikel
- Rehabilitationsartikel
- Reizstromdiagnostik- und therapieapparate
- Schwellstromapparate
- Therapiegeräte
- Tiefenwärme
- Ultraschall-Therapiegeräte
- Velo-Ergometer
- Wärmetherapiegeräte



Reppischtalstrasse CH-8920 Aeugstertal a.A. Telefon 01/761 68 60



die orthopädische Kopf- und Nackenstütze bei zervikalen Beschwerden

Schmerzreduktion bei 90% der Patienten; bewiesene



Tonussenkung der Nackenmuskulatur; Besserung der Schlafqualität; erhebliche Einsparung von Medikamenten; auch bei chronischen therapieresistenten Kopfschmerzen

Vertrieb: BERRO AG, BASEL

Senden Sie mir bitte

☐ die neueste Literatur

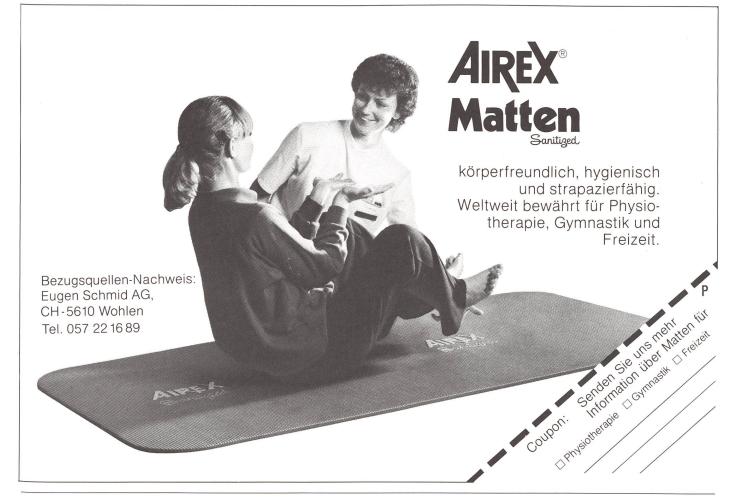
☐ Patientenmerkblätter zum Auflegen

☐ Prospekte zum Auflegen

Senden Sie bitte den Coupon an:

Aichele Medico AG, 4012 Basel

Kannenfeldstrasse 56, Tel. 061 - 44 44 54





# Kurse / Tagungen – SPV Sektionen der deutschsprachigen Schweiz



### Sektion Bern

#### Einführung in die Atemphysiotherapie (Grundkurs)

1. Teil 7./8. Oktober 1988 Datum

2. Teil 5./6. November 1988

Ort Hörsaal, Zieglerspital, Morillonstr. 75, 3007 Bern

Zeit 1. Teil: Freitagnachmittag und Samstag ganzer Tag

> - Einführung in die Lungenfunktion - Krankheitsbilder in der Pneumologie

Atemphysiotherapeutische Befundaufnahme

Theorie und Praxis

- Physiotherapeutische Techniken - Praxis

2. Teil: Samstag ganzer Tag und Sonntagmorgen

- Physiotherapeutische Techniken - Praxis Forts.

- Biomechanische Aspekte bzgl. Atemmuskulatur - prä- und postoperative Atemphysiotherapie

- Instruktion der Inhalationsgeräte

- Qualitätskontrolle

Referent Thomas Dumont

Bequeme Kleidung zum praktischen Üben für Tenü

Teil 1 und 2

Voraussetzung Es können nur beide Teile des Kurses miteinander

gebucht werden.

Kursgebühr

Mitglieder SPV Fr. 250.-Fr. 300.-Nichtmitglieder

Teilnehmerzahl ist beschränkt

mit untenstehendem Talon an: Anmeldung

V. Wenger, Physiotherapie, Zieglerspital, Morillon-

strasse 75, 3007 Bern

Anmeldeschluss 31. Juli 1988

### ANMELDETALON (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich melde mich für die Weiterbildung «Einführung in die Atemphysiotherapie (Grundkurs) Teil 1 und 2 an.

Name/Vorname Str./Nr. PLZ/Ort

Telefon G.



# Sektion Nordwestschweiz

### Information und Aspekte verschiedener manueller **Techniken**

#### **McKenzie**

Donnerstag, 14. April 1988, 19.00 Uhr

Schule für Physiotherapie

Referent Frau J. Bissig, Regensdorf

Thema Orientierung über die Untersuchung und Behand-

lung mechanischer Störungen der Wirbelsäule nach

R.A. McKenzie

#### Maitland

Dienstag, 24. Mai 1988, 19.00 Uhr

Schule für Physiotherapie

Herr Pieter Westerhuis, Solothurn

Maitland-Teilaspekt: Anatomie, Biomechanik und pathologische Prozesse der Kanalstrukturen und

deren Tests. Grundlagen und praktische

Folgerungen.

#### Manuelle

Thema

Montag, 20. Juni 1988, 20.00 Uhr

Schule für Physiotherapie

Referent Herr Gaius Schmid, Basel

Information über Manuelle Therapie Thema



#### Sektion Zürich

# Tape-Kurs I

9. April 1988 Datum

Zürich, Schulungszentrum Universitätsspital, Ort

Gloriastrasse 19 (U 14)

Zeit 09.00 - ca. 17.00 Uhr

Referenten D. Eggli

Kursgebühr Mitglieder SPV Fr. 105.-

Nichtmitglieder Fr. 155.-

Teilnehmerzahl beschränkt

Anmeldung Schriftlich mit Anmeldetalon und Kopie des Ein-

zahlungsbeleges an:

Dorothea Etter-Wenger, Kleinzelglistr. 6 8952 Schlieren ZH, Tel. 01/730 56 69

(08.00-08.30 Uhr)

SPV; Sektion Zürich, PC-Konto 80-10 732-9 Einzahlung

Vermerk auf Einzahlungsschein: TAP 9. 4. 1988

Anmeldeschluss 20. März 1988

#### ANMELDETALON (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich melde mich für die Fortbildung «Tape-Kurs I» an und habe den Kursbeitrag einbezahlt (Zahlungsbeleg liegt bei)

Name/Vorname

Str./Nr.

PLZ/Ort

Telefon G.



# Sektion Zürich

## Methodik-Didaktik (Grundkurs)

Grundlagen der Lernpsychologie und der Lernbiologie

Inhalte - Unterrichtsvorbereitung

- Methoden der Informationsvermittlung

- Methoden der Informationsverarbeitung

- Motivierung von Lernenden



- Ganzheitliches Unterrichten
- der lernwirksame Aufbau und Einsatz von Hilfsmitteln

Im Oktober wird anhand von Probelektionen die Theorie in der Praxis angewandt.

4./5. Juli 1988 und 18./19. Oktober 1988 Datum

Ort Zürich, Schulungszentrum Universitätsspital,

Gloriastrasse 19

09.00 - ca. 17.00 Uhr (1 Std. Mittag) Zeit

Referenten B. und J.P. Crittin

vor allem für Therapeuten in Ausbildungsfunktion Voraussetzung

Fr. 625.-Kursgebühr Mitglieder SPV Nichtmitglieder Fr. 705.-

Teilnehmerzahl beschränkt

Anmeldung Schriftlich mit Anmeldetalon und Kopie des Ein-

zahlungsbeleges an:

Dorothea Etter-Wenger, Kleinzelglistr. 6 8952 Schlieren ZH, Tel. 01/730 56 69

(08.00-08.30 Uhr)

Einzahlung SPV; Sektion Zürich, PC-Konto 80-10 732-9

Vermerk auf Einzahlungsschein: MDG 4.7.88

Anmeldeschluss 22. Mai 1988

ANMELDETALON (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich melde mich für die Fortbildung «Methodik-Didaktik (Grundkurs)» an und habe den Kursbeitrag einbezahlt (Zahlungsbeleg liegt

Name/Vorname Str./Nr. PLZ/Ort\_

Telefon G. P. \_



#### Sektion Zürich

Neuromuskuläre Techniken sind immer aktuell und vielseitig anwendbar. Neu in Zürich, 2wöchiger PNF-Grundkurs nach dem M. Knott-Konzept. (Dieser Grundkurs entspricht den Bedingungen von Vallejo und Bad Ragaz)

Datum 11. bis 15 Juli 1988 und 26. bis 30. September 1988

Ort Zürich, Schulungszentrum Universitätsspital,

Gloriastr. 19 (U 14)

Zeit 09.00 - 12.00 / 13.00 - 17.00 Uhr Kursleitung M. de St. Jon, PNF-Instruktor

Fr. 415.-Kursgebühr Mitglieder SPV

Fr. 485.-Nichtmitglieder SPV

Teilnehmerzahl beschränkt

Trainer, Turnhose Mitbringen

Anmeldung Schriftlich mit Anmeldetalon und Kopie des Ein-

zahlungsbeleges an:

Dorothea Etter-Wenger

Kleinzelglistr. 6, 8952 Schlieren/ZH Tel. 01/730 56 69 (08.00-08.30 Uhr)

SPV; Sektion Zürich, PC-Konto 80-10'732-9 Einzahlung

Vermerk auf Einzahlungsschein: NGB 11.07.88

Anmeldeschluss 31. Mai 1988

ANMELDETALON (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich melde mich für die Fortbildung «PNF (Grundkurs)» an und habe den Kursbeitrag einbezahlt (Zahlungsbeleg liegt bei)

Name/Vorname Str./Nr.

PLZ/Ort Telefon G. \_

# Kurse / Tagungen – andere

Deutschsprachige Schweiz

# **Fortbildung**

Besondere Probleme in der Physiotherapie bei Hirntraumatikern

Referenten Ärzte und Physiotherapeuten(innen) verschiedener

Rehabilitationszentren

Datum/ Freitag, 15. April 1988

Zeit 14.00 - 18.00 Uhr Theoretischer Teil

Samstag, 16. April 1988

09.00 - 13.00 Uhr Praktischer Teil (Workshops)

Inselspital Bern

Teilnehmer Theoretischer Teil:

Physiotherapeuten(innen), Ärzte,

Ergotherapeuten(innen)

Praktischer Teil:

Physiotherapeuten(innen) (Teilnehmerzahl beschränkt)

Fr. 50.- pro Tag Kosten

Anmeldung obligatorisch

> Anmeldeformulare können im Sekretariat der Rehabilitation 2 des Inselspitals Bern bestellt

werden (Telefon 031/64 30 86).

#### **TAPING**

Funktionelle Verbandstechnik von Sprunggelenk, Fuss, Ellbogen und

Finger

Datum 30. April 1988

Zeit 09.00 - 17.30 Uhr Ort

Holzer-Schulungszentrum, Bülach Referent R. Leuenberger, Physiotherapeut

Kosten Mitglieder SPV Fr. 180.-Nichtmitglieder Fr. 230.-

Auskunft Frau Strocka, Tel. 01/860 07 32

# Trainierbarkeit des atrophierten Muskels nach Immobilisation mit Elektro- und Biofeedback-Therapie

Datum 23. April 1988 Zeit 09.00 - 17.30 Uhr

Ort Holzer-Schulungszentrum, Bülach Referenten R. Leuenberger, Physiotherapeut

G. Martin, Physiotherapeut

Mitglieder SPV Fr. 180.-Nichtmitglieder Fr. 230.-

Auskunft Frau Strocka, Tel. 01/860 07 32

Nr. 3 - März 1988 21

Kosten





INSTITUT FÜR KÖRPERZENTRIERTE PSYCHOTHERAPIE IKP, ZÜRICH

#### Kursprogramm 1988

Mai

4. bis 7. in Windisch bei Brugg

Körperzentrierte Psychotherapie, Schwerpunkt: Einführungsseminar in die Körperzentrierte Therapie und -Psychotherapie für Ärzte, medizinisches Kader-, Fach- und Pflegepersonal.

Info: Institut für Körperzentrierte Psychotherapie, IKP, Kreuzstr. 19, 8008 Zürich, Tel. 01/69 00 05 (Mo bis Do 9.15 bis 12.00 Uhr).

14. bis 16. in Zürich

Körperzentrierte Psychotherapie, Schwerpunkt: Gesprächsführung bei psychisch und psychosomatisch Kranken. Weiterbildungsseminar für Arzte, Pflegepersonal und psychotherapeutisch Interessierte.

Info: Institut für Körperzentrierte Psychotherapie, IKP, Kreuzstr. 19, 8008 Zürich, Tel. 01/69 00 05 (Mo bis Do 9.15 bis 12.00 Uhr).

September

Körperzentrierte Psychotherapie, Schwerpunkt: Persönliche Ausstrahlung und Wahrnehmung in der therapeutischen Begegnung. Weiterbildungsseminar mit zusätzlichem Video-Einsatz für Ärzte, medizinisches Kader- und Fachpersonal und leitende Personen in Institu-

Info: Institut für Körperzentrierte Psychotherapie, IKP, Kreuzstr. 19, 8008 Zürich, Tel. 01/69 00 05 (Mo bis Do 9.15 bis 12.00 Uhr).



#### Übersicht Kurse 1988

Die K. Schroth-Klinik in Sobernheim (D) führt zum zweiten Mal in der Schweiz einen offiziellen A-Kurs in der

#### 3-dimensionalen Skoliosebehandlung N. K. Schroth

durch. Die Teilnehmer dieses A-Kurses sind berechtigt, die offiziellen weiteren B- und C-Kurse in Sobernheim zu absolvieren.

Kursdatum 26. - 28. August 1988

Kursleitung Herr Norbert Schöning, offizieller Schroth-

Instruktor

Zielgruppen dipl. Physiotherapeutinnen und -therapeuten

Teilnehmerzahl mindestens 20 Personen Rheumaklinik Zurzach

Kursgebühren Fr. 275.-

schriftlich bis 30. 5. 88 an: Anmeldungen

Frau Jolanda Mottier, Sekretariat Physiotherapie,

Rheumaklinik, 8437 Zurzach (Talon) Bitte Kopie des Diploms beilegen

# ANMELDETALON FÜR DEN KURS (bitte in Blockschrift

3-Dimensionale Skoliosebehandlung nach K. Schroth vom 26.-28. August. 1988 an und habe den Kursbeitrag einbezahlt (Zahlungsbeleg liegt bei).

Name/Vorname		
Str./Nr		
PLZ/Ort		
Telefon G.	P	

#### Cyriax-Kurse:

Teil I 14. - 18. Dezember 1988 Teil II 12. - 16. Juni 1988 Teil II 12. - 16. Oktober 1988 Teil III 7. - 11. Oktober 1988

Kursleitung International Teaching Team und B. de Coninck Zielgruppen dipl. Physiotherapeutinnen, -therapeuten und Ärzte

Teilnehmer 40 - 50 Teilnehmer

Kursteilnehmer gemäss Warteliste

Ort Rheumaklinik Zurzach

Kursgebühren Fr. 550.-

Anmeldungen Frau Jolanda Mottier, Sekretariat Physiotherapie,

und Auskünfte Rheumaklinik, 8437 Zurzach

(täglich: 7.30-12.00 und 13.00-15.00 Uhr)

#### McKenzie-Kurse:

Thema Diagnose und Therapie mechanisch bedingter

WS-Störungen nach R.A. McKenzie

Teil A LWS: 22. - 25. April 1988 Teil B HWS: 12. - 13. November 1988

Kursleitung Herr Heinz Hagmann

offizieller McKenzie-Instruktor

Frau Jolanda Mottier, Sekretariat Physiotherapie, Kursorgan.

und Auskünfte Rheumaklinik, 8437 Zurzach

#### Brügger-Kurse:

Wochenkurse

Teil I 12. - 16. Mai 1988

Teil II 28. Oktober - 1. November 1988 25. Februar - 1. März 1989 Teil III

Wochenendkurse:

1. - 3. Juli 1988 13. - 15. Januar 1989 16. – 18. September 1988 11. - 12. März 1989 20. – 21. Mai 1989 18. - 20. November 1988

Anmeldung und

Organisation Schulungs- und Forschungszentrum

Dr. med. Alois Brügger, Zürich, Tel. 01/251 11 45

Kurse 1988 ausgebucht

#### Manuelle Triggerpunkt- und Bindegewebsbehandlung

Einführungskurs für Ärzte und Physiotherapeuten

Datum 30. Mai bis 4. Juni 1988

Ort Kurszentrum Mattwil, Kt. Thurgau Leitung Dr. med. Beat Dejung, Winterthur

Teilnehmerzahl auf 14 beschränkt

Kursgebühr

Unterkunft und Verpflegung inbegriffen, Unterkunft

in 2er-Zimmern

Anmeldung Dr. med. Beat Dejung

Theaterstrasse 1, 8400 Winterthur

# Physio-EDV für PC Patienten-Verwaltung, Rechnungswesen, Statistik, Buchhaltung

# **Termindisposition**

Einführung, 5 Jahre Wartungsgarantie und Rückgabe-Recht: Pauschal SFr. 45 000.- (auf IBM-AT-Kompatiblem PC)

PHYSIODATA, 8610 Uster, Telefon 01/940 43 75



#### **AMT-Kursausschreibung**

E<sub>0</sub>-Kurs; Einführungskurs in die Manuelle Therapie der Extremitätengelenke (Kaltenborn/Evjenth-Konzept)

Kursinhalte

- Oberflächenanatomie
- Palpationstechnik
- Spezifischer Untersuch, Befunderhebung und Be-

handlung der Weichteile

Datum

28. bis 31. Mai 1988 (4 Tage)

Ort

Universitätsspital Zürich; Schulungszentrum und

Huttenstrasse

Zeit

12.00 - 19.00 Uhr

Referenten

Dr. D. Mühlemann, F. Zahnd

Kursgebühr

Mitglieder AMT und/oder SPV

Fr. 425.-Nichtmitglieder SPV Fr. 455.-

Teilnehmerzahl beschränkt

Anmeldung

Schriftlich mit Anmeldetalon und Kopie des Ein-

zahlungsbeleges an:

Dorothea Etter-Wenger

Kleinzelglistr. 6, 8952 Schlieren/ZH Tel. 01/730 56 69 (08.00-08.30 Uhr)

Einzahlung

SPV; Sektion Zürich, PC-Konto 80-10'732-9

Vermerk auf Einzahlungsschein: KEK 28.05.88

Anmeldeschluss 30. April 1988

ANMELDETALON (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich melde mich für die Fortbildung «E.-Kurs vom 28.05.1988» an und habe den Kursbeitrag einbezahlt (Zahlungsbeleg liegt bei)

Name/Vorname Str./Nr.

Telefon G. \_

PLZ/Ort



### Interdisziplinärer Bereich

Führungsgrundsätze Nr. 881:

2 × 5 Tage, 1. Woche: 13. 6. – 17. 6. 1988, VESKA-Ausbildungszentrum Aarau sowie Kurhotels mit Klausurcharakter, Fr. 1300.-

Krankenhausführung Nr. 881:

10 × 5 Tage, 1. Woche: 22. 8. - 26. 8. 1988, VESKA-Ausbildungszentrum Aarau sowie Kurhotels mit Klausurcharakter und Spitäler der Deuschtschweiz, Fr. 4300.-, bzw. Fr. 750.- für Einzelseminare (5 Tage)

- Gesamtkonzept: Unterhalt/Renovation und Sanierung Nr. 881: 2 × 1 Tag, 6./7. 10. 1988, VESKA-Ausbildungszentrum Aarau, Fr. 350.-, bzw. Fr. 200.- für einen Tag
- Unterrichten und instruieren Nr. 881:

5 x 5 Tage, 1. Woche: 5. 9. - 9. 9. 1988, VESKA-Ausbildungszentrum Aarau, Fr. 2700.-

Gedächtnistraining Nr. 881:

2 Tage, 24. 5. - 25. 5. 1988, VESKA-Ausbildungszentrum Aarau, Fr. 350.-

Lesetraining Nr. 881:

2 Tage, 23. 8. - 24. 8. 1988, VESKA-Ausbildungszentrum Aarau, Fr. 350.-

Havardware-Verhandlungskonzept Nr. 881:

2 Tage, 16. – 17. 11. 1988, Hotel Mövenpick Egerkingen, Fr. 300.-

Management von Veränderungen in Organisationen Nr. 881: 1 Tag, 18. 4. 1988, VESKA-Ausbildungszentrum Aarau, Fr. 250.-

- Ganzheitliches Denken im Krankenhausmanagement Nr. 881: 3 Tage, 5. - 7. 5. 1988, Hotel Römerturm, Filzbach, Fr. 1200.-
- Spital-Management-Programm (Spima)-Seminare Nr. 1/88: 4 Tage, 6. 6. - 9. 6. 1988, Holderbank (AG), Fr. 1000.-
- Mitenand rede Nr. 882:
  - 2 Tage, 10./11. 11. 1988, Hotel Römerturm, Filzbach, Fr. 350.-

Für Nicht-VESKA-Mitglieder erhöhen sich die Teilnahmegebühren um 20%. Die Preise verstehen sich exkl. Unterkunfts- und Verpflegungskosten.

Anmeldungen und weitere Auskünfte:

VESKA-Ausbildungszentrum Kantonsspital, Haus 26, 5001 Aarau, Tel. 064/21 61 01.

SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG MORBUS BECHTEREW SOCIETE SUISSE DE LA SPONDYLARTHRITE ANKYLOSANTE SOCIETA SVIZZERA MORBO DI BECHTEREW



### 10 Jahre Schweizerische Vereinigung Morbus Bechterew 10. Schweizerisches Bechterew-Treffen

4. und 5. Juni 1988 in Biel

Motto: «Bechterewler brauchen Bewegung»

#### Samstag, 4. Juni 1988

Jubiläumsanlass Brügg bei Biel (Mehrzweckhalle)

13.00 Uhr Empfang zum Jubiläumsanlass

13.30 Uhr Begrüssung

Festansprache: Dr. Heinz Baumberger,

Präsident der SVMB «Diagnose: Morbus Bechterew»

Grussworte

«Bechterewler brauchen Bewegung»:

Vorführung von Bechterew-Gymnastik durch Bechterew-Gruppen aus der Schweiz und aus

Deutschland

17.30 Uhr Pause

19.30 Uhr Festabend mit Nachtessen und Unterhaltung

02.00 Uhr

#### Sonntag, 5. Juni 1988

Mitglieder-Versammlung und Volleyball-Turnier Magglingen ob Biel (Eidg. Turn- und Sportschule ETS)

ab	10.00 Uhr	Ankunft in Magglingen
	10.30 Uhr	10. ordentliche Mitglieder-Versammlung
bis	11.30 Uhr	10. Ordentmene tvittgheder versammang
	12.00 Uhr	Internationales Volleyball-Turnier
bis	15.00 Uhr	(dazwischen Mittagessen)
ab	16.00 Uhr	Abschiedstreffen in Biel

# AKUPUNKTUR MASSAGE®

Energetisch-statische Behandlung

mit der OHR-REFLEXZONEN-KONTROLLE nach Radloff

hält, was Akupunktur, Chiropraktik und Massage versprechen! Fordern Sie Gratis-Infos an.

Lesen Sie: Klaus Radloff

Die Grundlagen der Akupunktur-Massage und Ohr-Reflexzonen-Massage® ISBN 3-905067-02-1 Band A 192 Seiten, 50 Zeichnungen Fr. 42.50, DM 49.-, ÖS 350.-

Bestellungen über den Buchhandel oder direkt beim LEHRINSTITUT und VERLAG für AKUPUNKTUR-MASSAGE CH-9405 Wienacht (Bodensee)

Nr. 3 - März 1988





SCHWEIZERISCHE UNFALLVERSICHERUNGSANSTALT

#### Rehabilitationsklinik Bellikon

5454 Bellikon 雪 056 96 01 41

# Fortbildungskurs in funktioneller Bewegungslehre Klein-Vogelbach Stufe 1a) Grundkurs

Ort

SUVA Rehabilitationsklinik Bellikon

Leitung

Frau Elisabeth Brüge, Onex

Termin

28. und 29. Mai 1988 10. und 11. Juni 1988

Kursgebühr

Mitglieder des SPV

Fr. 350.-

Nichtmitglieder SPV

Fr. 400.-

Anmeldung

bis 30. 4. 88 an:

Paul Saurer

Chefphysiotherapeut SUVA Rehabilitationsklinik

5454 Bellikon

# Befund und Behandlung erwachsener Hemiplegiker - das Bobathkonzept

#### 3wöchiger Grundkurs

Daten

30. 5. - 10. 6. 88 (Teil 1 + 2)

10. 10. - 14. 10. 88 (Teil 3)

Ort

C.L. Lory-Haus, Inselspital Bern

Leitung

Frau M. Sprenger, Frau R. Muggli,

Bobath-Instruktorinnen, IBITAH anerkannt

Adressaten

Physio- und Ergotherapeuten, Ärzte

Voraussetzung

Es muss für den Teilnehmer am Arbeitsplatz die Möglichkeit bestehen zwischen dem 2. und 3. Kurs-

teil Erfahrungen mit erwachsenen Hemiplegikern zu

machen.

Sprache

Deutsch

Teilnehmerzahl 18

Kursgebühr

Fr. 1800.-

Anmeldung

Schriftliche Anmeldung mit Angaben der Ausbildungsschule und Arbeitsgebiet ist bis zum 20. März

1988 zu richten an:

Frau Rosmarie Muggli,

C.L. Lory-Haus, Inselspital, 3010 Bern



Bitte Texte für Kursausschreibungen an die Redaktion senden:

> Frau Vreni Rüegg Physiotherapieschule Stadtspital Triemli 8063 Zürich

Schweizer Groupe Gruppe Suisse Group

# Hippotherapie



### Grundkurs in Hippotherapie für Physiotherapeuten

Datum

Ort

1. Physiotherapeutischer Teil: 24.-31.8.1988

2. Lehrgangsabschluss, 3 Tage im Februar 1989 Kantonsspital Basel und Hippotherapie-Zentrum

Kursleitung Ursula Künzle, Kantonsspital Basel Dorothee Knipp, Kinderspital Basel

Co-Referentin

Voraussetzungen – abgeschlossene Physiotherapie-Ausbildung

- Grundkenntnisse in Funktioneller Bewegungs-

lehre Klein-Vogelbach

- Erfahrung in Bobath-Behandlung

- Grundkenntnisse des Reitens und Erfahrung im

Umgang mit Pferden

Kursgebühr

Fr. 500.- für beide Kursteile

Unterkunft

in Spitalliegenschaften möglich

Teilnehmerzahl auf 16 begrenzt

Anmeldung und Schweizer Gruppe für Hippotherapie Kantonsspital Basel, CH-4031 Basel

Auskunft Behandlungsmethoden der Sakro-Kraniale

**Totalkorrektur** (Fortbildungskurs)

Datum

29.7 - 2.8.88

Referent

Dr. Ian A. Urquhart, Britischer Praktiker (Ph. D., OMD, (Osaka), D.O.D.Ac) «Annales de kinésithérapie» 87, t. 14, n° 7-8,

pp 404-405 Masson, Paris, 87

«La Colonne vertébrale et le mécanisme crânio-

sacré: analyse et solutions».

Ort

Physiotherapieschule Bethesda, Gellertstr. 144,

Basel

Kurssprache

Französisch

Kursdauer

5 Tage oder ca. 38 Stunden

Preis

Fr. 650.- bei der Bestätigung

Anmeldefrist

Ende April

Definitive Einschreibung

nach rechtzeitiger Anmeldungbekommen Sie Bestätigung und Einzahlungsschein. Die definitive Einschreibung erfolgt mit der Einzahlung. Keine Rück-

zahlung möglich

Teilnehmerzahl 20

Es besteht die Möglichkeit Mittagessen und Nacht-

essen mit Herr Urquhart teilzunehmen

Für zusätzliche

Fragen

Francis Parrat, Walkeweg 16, 4053 Basel Tel. P: 061/50 78 38

Anmeldung absenden an

Tel. G: 061/26 18 22

#### Kursprogramm

Partie 1:

Mécanique de la colonne vertébrale: concepts globaux.

Sacrum: deplacements possibles.

Sacrum: défaut pelvique et longueurs de jambe.

Longueur de jambe: implications pour hanche et genou.

Longueur de jambe et implications cervicales.

Longueur de jambe et tension du tendon d'achille. Défaut pelvique et 1ère côtes = 3 catégories.

lère côte = sacrum-extrémités inférieures.

1ère côte = sacrum-dura mater-périoste cranial circulation du liquide rachidien.

24



Analyse respiratoire sur la cinésiologie vertébrale.

Partie 2 (Catégorie 1): Catégories de sacrum et de colonne vertébrale

Analyse: debout: points sacrés; balance craniale; points sur Mme Deltoides; 1ère côte.

Couche: Test du tendon d'achille; rotation de la tête et relation; atlasaxis; «crest signs»; «Lunar signs».

Longueurs des jambes: genoux étendus; genoux fléchis.

Test de la toux: dura mater en flexion ou en extension.

Base rachidienne: en flexion ou en extention (+ ou -).

Corrections de la base rachidienne.

Palpation de l'atlas et correction cervicale.

Blocage cat. 1: applications et erreurs.

Douleur de la jambe: corrections du M. Pirforme.

#### (Catégorie 2):

Analyse: debout: 1ère côte; mécanique respiratoire; articulation tempo-mandibulaire; expression corporelle; test «Fossa»: Lig. inguinal; test du M. Psoas et corrections; ileofemoral; test de compression

#### (Catégorie 3):

Postures de cat. 3: signe de douleurs; piriformis; subluxation sacroiliaque; subluxations lombaires; nucleus pulposus; sciniatique: unilatérale, bilatérale; M. Trapezius: analyse et corrections vertébrales; blocage cat. 3: techniques de correction; 5ème lombaire: correction; atlas- 5ème lombaire: correction du rapport.

Stabilité vertébrale et pelvique.

Test musculaire: corrections.

Réflexes craniaux neuro-vasculaires

Extrémités inférieurs et application magnétique pelvique.

«Colgi»: tendons et muscles.

# If you want the course outline on english write me please; I have it too.

Datum

ANMELDETALON (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Name/Vorname

Ausbildung

Spez. Ausbildung (Man. Therapie)

#### 16th World Congress of Rehabilitation International

Keio Plaza Inter-Continental Hotel Tokyo, Japan

5. - 9. September 1988

Kontaktadresse: 16th World Congress of Rehabilitation International

Registration Secretariat

c/o International Communications, Inc.

Kasho Bldg., 2-14-9 Nihombashi, Chuo-ku Tokyo 103, Japan

### Komplexe physikalische Entstauungstherapie / Manuelle Lymphdrainage

Ort

Schulungszentrum USZ, Gloriastr. 19, Zürich

Referentin Daten

Anna Sonderegger, dipl. Physiotherapeutin, Zürich 24./25. Sept., 8./9. Okt., 22./23. Okt., 5./6. Nov.,

19./20. Nov. 1988

Themen

Anatomie/Physiologie/Pathologie des Lymphgefässsystems, der Lymphbildung und des

Lymphtransports



• hervorragende Hautverträglichkeit

auch erhältlich

als Salbe: zur Massage oder für Salben-

verband

als Crème: pflegend zur Langzeitbehandlung

Verlangen Sie ausführliche Informationen:

Baarerstrasse 82 6300 Zug 2

(Schweiz) GmbH Pharma Division

50g + 100galle Packungen sind kassenzulässia

arthrosenex

alt/Contenu: 50 g

Zusammensetzung: 2-Hydroxyaethylsalicylat 12,5g, Heparin-Na. 10000 I.E., Camphora 1,0g.



- Grifftechnik der manuellen Lymphdrainage

Behandlungsaufbau beim primären und sekundären Lymphödem

- Behandlung der Ödem- und Strahlenfibrose

- Kompressionsbandage/-bestrumpfung

Mitglieder SPV Kursgebühren

Fr. 860.-

Nichtmitglieder

Fr. 1000.-

Teilnehmer

Auskunft und Anna Sonderegger, Scheffelstr. 18, 8037 Zürich

Tel. P: 01/44 68 34, G: 01/255 11 11, Anmeldung

Sucher 142 145



BÜRGERSPITAL DER STADT SOLOTHURN

ABTEILUNG REHABILITATION UND GERIATRISCHE MEDIZIN DER MEDIZINISCHEN KLINIK

#### Johnstone Concept in the Treatment of Stroke Patients

Dates

7th - 11th November 1988

Aim

One week introductory course in the practical appli-

cation of the Margaret Johnstone's concept.

Requirements

Qualified physiotherapist with experience in neuro-

logical patients.

Instructor

Margaret Johnstone.

Assistents

Ann Thorp and Gail Cox.

Number of

limited to 25 persons. Participants

Place

Bürgerspital Solothurn/Switzerland.

Language

Fees

Fr. 550.-; accommodation and meals are not included. (Meals available at hospital canteen)

Registration

Mrs. R. Schönholzer, Secretariat

Abteilung Rehabilitation und geriatrische Medizin

Bürgerspital, CH-4500 Solothurn

(phone 065 - 21 31 21).



# berücksichtigen Sie beim Einkauf unsere Inserenten

# Tableau de cours – FSP

Sections Suisse romande et Tessin



#### Cercle d'étude

# Programme 1988

Initiation à l'informatique de gestion Stade I

Cette première session, essentiellement théorique, permet aux participants de se familiariser avec l'informatique et ses applications courantes dans le

domaine de la gestion.

Enseignant: Monsieur Marc Vasseur, Ingénieur conseil en infor-

Vendredi 22 et samedi 23 avril 1988 Dates

Lieu

Avril

09.00 - 12.00 et 14.00 - 17.00 Horaire

Participation limitée à 20 personnes

Fr. 300.-, membres FSP Fr. 250.-Prix du cours

Mai Thérapie manuelle et manipulative Révision

> Ce cours est destiné aux personnes ayant participé au cours d'introduction et ayant suivi au moins

deux des autres cours.

Révision et perfectionnement des techniques déterminées selon la demande et les besoins des partici-

pants.

Enseignants: Monsieur Claude Rigal, M.K.M., chargé de cours à

l'Ecole de physiothérapie de Genève

Monsieur Jacques Dunand, Directeur adjoint à

l'Ecole de physiothérapie de Genève

Dates Vendredi 6 et samedi 7 mai 1988

Lieu Lausanne

Horaire 09.00 - 12.00 et 13.00 - 16.00

Vêtements de gymnastique Tenue

Participation limitée à 20 personnes

Fr. 350.-, membres FSP Fr. 300.-Prix du cours

Mai Initiation à l'informatique de gestion Stade II

Ce cours est destiné aux personnes ayant participé

au stade I

Cette deuxième session offre la possibilité de mieux connaître l'outil informatique par la pratique sur

des ordinateurs personnels mis à la disposition des participants.

Enseignant: Monsieur Marc Vasseur, Ingénieur conseil en infor-

Dates Vendredi 27 et samedi 28 mai 1988

Lieu

Tenue

Genève

09.00 - 12.00 et 14.00 - 17.00 Horaire

Participation limitée à 20 personnes

Fr. 400.-, membres FSP Fr. 350.-Prix du cours

Juin Drainage lymphatique

Enseignant: Monsieur A. Leduc, Professeur à la Vrije Universi-

teit Bruxelles, Belgique

Dates Du jeudi 2 au dimanche 5 juin 1988

Lieu Genève

09.00 - 12.00 et 14.00 - 17.00 Horaire

Vêtements de gymnastique Participation limitée à 20 personnes

Fr. 450.-, membres FSP Fr. 400.-Prix du cours



Monsieur Jacques Dunand, Directeur adjoint à Juin 10 Méthode Maitland l'Ecole de physiothérapie de Genève Mobilisation de la colonne vertébrale Stade I Date Samedi 24 septembre 1988 Enseignant: Monsieur G. McCormick, M.A.P.A., M.M.T.A.A., Sydney Genève Lieu Dates Du dimanche 12 au vendredi 17 juin 1988 09.00 - 12.00 et 13.00 - 16.00 Horaire Lieu Lausanne Vêtements de gymnastique Tenue Horaire 09.00 - 12.30 et 13.30 - 16.00 Participation limitée à 26 personnes Tenue Vêtements de gymnastique Fr. 200.-, membres FSP Fr. 150.-Prix du cours Participation limitée à 20 personnes Octobre Initiation à l'informatique de gestion, Stade III Prix du cours Fr. 650.-, membres FSP Fr. 550.-Ce cours est destiné aux personnes ayant participé P.S.: le cours est donné en langue anglaise, aucune traduction n'est assurée. Cette troisième session permet d'utiliser au mieux les ressources d'un ordinateur personnel et de résou-Juin Méthode Maitland dre des besoins spécifiques par la programmation: Mobilisation de la colonne vertébrale Stade II gestion du système d'exploitation MS/DOS Ce cours est destiné aux personnes ayant participé - logique et programmation Monsieur Marc Vasseur, Ingénieur conseil en Enseignant: Messieurs G. McCormick et N. Munro ou P. Kelly, Enseignants: informatique M. A. P. A., M. M. T. A. A., Sydney Vendredi 30 septembre et samedi 1er octobre 1988 Dates Dates Du lundi 20 au vendredi 24 juin 1988 Lieu Genève Lieu Lausanne 09.00 - 12.00 et 14.00 - 17.00 Horaire Horaire 09.00 - 12.30 et 13.30 - 16.00 Participation très limitée Tenue Vêtements de gymnastique Prix du cours Fr. 450.-, membres FSP Fr. 400.-Participation limitée à 20 personnes Prix du cours Fr. 650.-, membres FSP Fr. 550.-Octobre Thérapie manuelle et manipulative Colonne cervicale Juin Méthode Maitland Ce cours est destiné aux personnes ayant participé Mobilisation des articulations périphériques au cours d'introduction: Ce cours est destiné aux personnes ayant participé test de mobilité pompages tissus mous Enseignants: Messieurs G. McCormick et N. Munro ou P. Kelly, mobilisation M.A.P.A., M.M.T.A.A., Sydney manipulations Dates Du lundi 27 juin au samedi 2 juillet 1988 Monsieur Claude Rigal, M.K.M., chargé de cours à Enseignants: Lieu Lausanne l'Ecole de physiothérapie de Genève Horaire 09.30 - 12.30 et 13.30 - 16.00 Monsieur Jacques Dunand, Directeur adjoint à Tenue Vêtements de gymnastique l'Ecole de physiothérapie de Genève Participation limitée à 20 personnes Dates Du vendredi 7 au dimanche 9 octobre 1988 Prix du cours Lieu Genève Fr. 650.-, membres FSP Fr. 550.-P.S.: le cours est donné en langue anglaise, aucune traduction n'est Horaire 09.00 - 12.00 et 13.00 - 16.00 assurée. Tenue Vêtements de gymnastique Participation limitée à 22 personnes Juillet Médecine orthopédique selon les principes du Prix du cours Fr. 450.-, membres FSP Fr. 400.-Dr Cyriax Stade II Ce cours est destiné aux personnes ayant participé Rééducation fonctionnelle selon la conception Octobre 17 au stade I de Mme Klein-Vogelbach, Stade I Stade II Cours d'introduction Rachis lombaire, genou, jambe, cheville, pied Enseignante: Madame A. Danspeckgruber-Dettwiler, Physiothé-Enseignant: Monsieur R. de Coninck, Président de l'Association rapeute enseignante, Ecole de physiothérapie de scientifique belge de médecine orthopédique Dates Du lundi 4 au samedi 9 juillet 1988 Dates Du jeudi 13 au dimanche 16 octobre 1988 Lieu Lausanne Lieu Genève Horaire 08.00 - 13.00Horaire 09.00 - 17.00Tenue Vêtements de gymnastique Tenue Vêtements de gymnastique Participation limitée à 20 personnes Participation limitée à 20 personnes Prix du cours Fr. 500.-, membres FSP Fr. 450.-Prix du cours Fr. 350.-, membres FSP Fr. 300.-Septembre Méthode sohier Thérapie manuelle et manipulative Octobre Cours d'introduction obligatoire Rachis scoliotique Fondements généraux Monsieur R. Sohier, Chef kinésithérapeute, Clinique Enseignant: Définitions: lésions/clinique de la Hestre, Belgique Dossiers Dates Vendredi 21 et samedi 22 octobre 1988 Bilans Lieu Genève Critères des choix thérapeutiques Enseignants: Monsieur Claude Rigal, M.K.M., chargé de cours à Horaire 09.00 - 17.00 (21.10.1988) 09.00 - 12.00 (22.10.1988) l'Ecole de physiothérapie de Genève

Nr. 3 – März 1988



Tenue Vêtements de gymnastique

Participation limitée à 22 personnes

Prix du cours Fr. 300.-, membres FSP Fr. 250.-

Octobre 19 Méthode Sohier Révision Coude, geneou, cheville

Justification fondamentale de la réharmonisation biomécanique des articulations, application aux coude, genou, cheville et révision colonne, hanche,

épaule

Enseignant: Monsieur R. Sohier, Chef kinésithérapeute, Clinique

de la Hestre, Belgique

Dates Samedi 22 et dimanche 23 octobre 1988

Lieu Genève

*Horaire* 09.00 – 17.00 (22. 10. 1988)

09.00 – 17.00 (23. 10. 1988)

Tenue Vêtements de gymnastique

Participation limitée à 22 personnes

Prix du cours Fr. 300.-, membres FSP Fr. 250.-

Novembre 20 Thérapie manuelle et manipulative

Membres supérieurs

Ce cours est destiné aux personnes ayant participé

au cours d'introduction:

- examens articulaires/tests de mobilité

- mobilisation/manipulation

Enseignants: Monsieur Claude Rigal, M.K.M., chargé de cours à

l'Ecole de physiothérapie de Genève

Monsieur Jacques Dunand, Directeur adjoint à

l'Ecole de physiothérapie de Genève

Date Samedi 5 novembre 1988

Lieu Genève

 Horaire
 09.00 - 12.00 et 13.00 - 16.00

 Tenue
 Vêtements de gymnastique

Participation limitée à 22 personnes

Prix du cours Fr. 200.-, membres FSP Fr. 150.-

Adresse: Cercle d'étude 1988

6, chemin Thury, 1211 Genève 4 Télephone 022/47 49 59 (int. 25)

# Tableau de cours – général

Suisse romande et Tessin

#### Techniques de correction totale sacro-cranienne

(Cours de formation continue)

Date Ve 29.7. – Di 2.8.88

Intervenant Dr Ian A. Urquhart, praticien britannique

(Ph. D., OMD (Osaka), D.O.D.Ac)

«Annales de kinésithérapie» 87, t. 14, n° 7-8,

pp 404-405 Masson, Paris, 87

«La Colonne vertébrale et le mécanisme crânio-

sacré: analyse et solutions».

Lieu Physiotherapieschule Bethesda, Gellertstr. 144,

3 asei

Langue Français

Durée du cours 5 jours soit environ 38 heures
Prix 5 jours soit environ 38 heures
SFr. 650.– à l'inscription finale

Délai

d'inscription Fin Avril

Inscription après inscription préalable, vous recevez confirmadefinitive après inscription préalable, vous recevez confirmation et bulletin de versement. L'inscription est defi-

nitive avec le versement. Aucun remboursement

n'est possible.

Nombre de 20

participants Possibilités de prendre les repas en commun (déjeu-

ner et souper) avec M. Urquhart

Pour toute

question Francis Parrat, Walkeweg 16, 4053 Basel

*inscription* Tel. P: 061/50 78 38 auprès de Tel. G: 061/26 18 22

#### Programme du cours

Partie 1:

Mécanique de la colonne vertébrale: concepts globaux.

Sacrum: deplacements possibles.

Sacrum: défaut pelvique et longueurs de jambe.

Longueur de jambe: implications pour hanche et genou.

Longueur de jambe et implications cervicales. Longueur de jambe et tension du tendon d'achille.

Défaut pelvique et lère côtes = 3 catégories. lère côte = sacrum-extrémités inférieures.

lère côte = sacrum-dura mater-périoste cranial circulation du liquide rachidien.

Analyse respiratoire sur la cinésiologie vertébrale.

Partie 2 (Catégorie 1): Catégories de sacrum et de colonne vertébrale Analyse: debout: points sacrés; balance craniale; points sur Mme Deltoides; 1ère côte.

Couche: Test du tendon d'achille; rotation de la tête et relation; atlasaxis; «crest signs»; «Lunar signs».

Longueurs des jambes: genoux étendus; genoux fléchis. Test de la toux: dura mater en flexion ou en extension. Base rachidienne: en flexion ou en extention (+ ou -).

Corrections de la base rachidienne.

Palpation de l'atlas et correction cervicale. Blocage cat. 1: applications et erreurs.

Douleur de la jambe: corrections du M. Pirforme.

(Catégorie 2).

Analyse: debout: l'ère côte; mécanique respiratoire; articulation tempo-mandibulaire; expression corporelle; test «Fossa»: Lig. inguinal; test du M. Psoas et corrections; ileofemoral; test de compression cervical

(Catégorie 3):

Postures de cat. 3: signe de douleurs; piriformis; subluxation sacroiliaque; subluxations lombaires; nucleus pulposus; sciniatique: unilaterale, bilaterale; M. Trapezius: analyse et corrections vertébrales; blocage cat. 3: techniques de correction; 5ème lombaire: correction; atlas- 5ème lombaire: correction du rapport.

Stabilité vertébrale et pelvique.

Test musculaire: corrections. Réflexes craniaux neuro-vasculaires

Extrémités inférieurs et application magnétique pelvique.

«Colgi»: tendons et muscles.

If you want the course outline on english write me please; I have it too.

TALON	
Nom/Prénom	
Formation	Date
Formation spec (thérapie man )	



# MISERIS SUCCURRERE DISCO

# Cours avancé Halliwick pour physiothérapeutes

Date 19 au 23 septembre 1988

Lieu Lausanne

Enseignants J. Mc. Millen et un physiothérapeute de la NDT

Fondation de Nimègue (Hollande)

*Prix* Fr. 400.–

Participation limitée

Renseignements et inscriptions auprès de

ASH, Chandieu 15, 1006 Lausanne.



# Industrienachrichten Nouvelles de l'industrie

adimed – ein orthopädisches Sportschuhprogramm

# Warum orthopädische Sportschuhe?

H.-J. Appell

Ein grosser Prozentsatz der Bevölkerung hat Fussprobleme. Durch Bewegungsmangel und falsches Schuhwerk entwickeln sich Fussschwächen zu Schäden, die subjektiv Beschwerden bereiten und aufgrund veränderter Statik des Fusses auch zu degenerativen Veränderungen von Knie- und Hüftgelenk disponieren können.

Der Orthopäde verschreibt in der Regel zur Beschwerdelinderung und Wiederherstellung der physiologischen Druckverteilung am Fuss Einlagen. Sportliche Betätigung ist darüber hinaus erwünscht, um die Muskulatur zu kräftigen, der eine wichtige Aufgabe bei der Erhaltung und Verspannung der Fussgewölbe zukommt.

Herkömmliche Sportschuhe sind in der Mehrzahl auf schmalen Leisten gearbeitet, woraus sich ein fester Sitz ergibt, der ein Schwimmen des Fusses im Schuh verhindert und so guten Kontakt zum Untergrund herstellt. Allerdings sind diese Schuhe in der Regel zu eng, um darin Einlagen zu verwenden. Wenn man bedenkt, dass ein Sportschuh für viele Kinder und Jugendliche den Alltagschuh darstellt, ist die Entwicklung eines Sportschuhprogramms, das orthopädische Einlagen ermöglicht, besonders zu begrüssen. Die Modelle des adimed-Programms der Firma adidas haben ein grösseres Volumen mit 4 mm mehr im Vorfussbereich und 8 mm mehr Höhe im Rückfussbereich; die plane, breite, stabile Brandsohle garantiert sichere Korrekturwirkung der Einlage, und eine höhere, seitlich weit nach vorn gezogene, feste Hinterkappe gibt guten Fersenhalt und verhindert ein seitliches Verrutschen der Einlage.

#### Indikationsbereiche

Heparin-Na. 10000 I.E.,

Camphora 1,0g.

 Bei Senk- und Spreizfüssen ist das Längsbzw. Quergewölbe des Fusses abgeflacht. Abhilfe wurd durch bettende und korrigie-

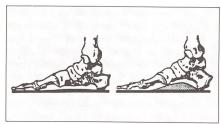


Abb. 1: Senkfuss

rende Einlagen geschaffen (Abb. 1), deren Benutzung durch das vergrösserte Schuhvolumen keine Schwierigkeiten bereitet.

Beim Knickfuss befindet sich der Rückfuss in Valgus-Stellung, Rückfussachse und Unterschenkelachse sind nach innen abgeknickt, der Innenknöchel steht vor. Eine stabile Hinterkappe trägt zur Aufrichtung des Fersenbeines bei – sofern der Knickfuss noch nicht manifest ist – und schränkt eine weitere Valgisierung ein (Abb. 2).

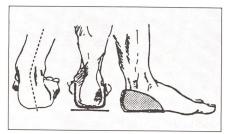


Abb. 2: Knickfuss

Baarerstrasse 82

6300 Zoug 2



maladie

admis aux caisses-



- Im Rahmen verschleissbedingter Veränderungen des Fussskeletts können schmerzhafte Reizerscheinungen im Vor- und Mittelfuss sowie eingeschränkte Beweglichkeit die normale Fussabrollung behindern.
  Hier wirken in die Sohle eingebaute Abrollhilfen entlastend.
- O- und X-Beine führen zu einseitiger Abnutzung der Gelenke und zur Überlastung des Bandapparates. Durch Erhöhung der Schuhaussen- bzw. Innenkante wird die Belastungslinie korrigiert.
- 5. Eine Beinlängendifferenz verursacht eine Fehlstatik, die sich über Sprung-, Knieund Hüftgelenke bis in die Wirbelsäule (Gefahr von Bandscheibenschäden) erstreckt. Ein Beinlängenausgleich in der Sohle schafft Abhilfe (Abb. 3).

Während es sich bei (1) und (2) um korrigierende Hilfen handelt, die in den Schuh eingebracht werden, muss für eine Korrektur nach (3) – (5) die Sohle verändert werden. Für diesen Zweck bietet adidas Zurichtungsmaterialien an, die vom Orthopädie-Schuhmacher in die Sohle eingearbeitet werden. Sie gewährleisten die Anfertigung biomechanisch gleichartiger Schuhe (gleiche Sohlenabriebwerte, gleiche Dämpfungseigenschaften etc.) und ermöglichen dadurch gleichmässige Bewegungsabläufe; schliesslich führen die gleichartigen Materialien auch zu einer optisch befriedigenden Lösung.

#### Modelle des adimed-Programms

Als universell einsetzbarer Trainingsschuh für die Halle und für draussen ist der adimed TRAINING konzipiert, der in der Version L (Halbschuh) und H (Stiefel) angeboten wird (Abb. 4). Der Schaft ist aus robustem Rindboxleder aufgebaut, die Sohle besitzt gute Dämpfungseigenschaften, die griffige Laufsohle besteht aus Transparentgummi. Grössen: 3 ½–12.

Für Kinder werden die prinzipiell gleichen Modelle angeboten, die zusätzlich mit einem verschleisshemmenden Gummispitzenschutz ausgestattet sind. Grössen: 30–35.

Das Modell adimed JOGGING ist als Laufschuh für die verschiedensten Böden gedacht (*Abb. 5*). Er ist aus Nylongewebe aufgebaut, das durch Velourslederbesätze verstärkt ist. Die dämpfungsintensive Sohlenkonstruktion wird durch eine griffige Noppensohle abgeschlossen. Grössen: 3}–12.

# Ein Rekonvaleszenzschuh nach Supinationsverletzungen

Bei der Behandlung von Kapsel- und Bänderrissen am oberen Sprunggelenk nach Supinationsverletzungen (Umknicken nach aussen) wird in der Regel nach der Operation für drei Wochen ein Liegegips angelegt, danach ein Gehgips für die gleiche Zeit. Auch bei konservativer Behandlung (ohne Operation) ist mit einem ähnlich langen Immobilisationszeitraum zu rechnen. Dadurch kann es zu Muskel- und Knochenatrophie, Schrumpfung der Gelenkkapsel mit nachfolgender Bewegungseinschränkung und zu Durchblutungsstörungen kommen.

Die beim Umknicken verletzten Aussenbänder werden im Rahmen der normalen Bewegungen im oberen Sprunggelenk nur bei maximaler Plantarflexion (Ligg. talofibulare ant.

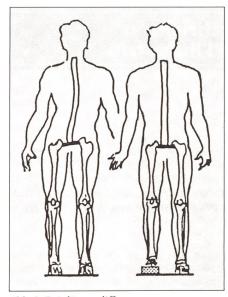


Abb. 3: Beinlängendifferenz



Abb. 4: adimed TRAINING H

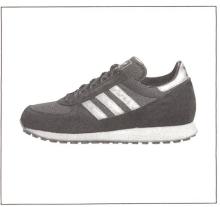


Abb. 5: adimed JOGGING



Abb. 6: adimed STABIL

et post.) und maximaler Dorsalflexion (Lig. calcaneofibulare) sowie bei Supination im unteren Sprunggelenk stark beansprucht. Aufgrund dieser funktionellen Überlegungen entwickelte der Schweizer Orthopäde Dr. Spring einen Spezialschuh, der in der Rekonvaleszenz, nach Abheilen der Operationswunde, oder während der konservativen Behandlung anstelle eines Gispverbandes zu tragen ist

Dieser von adidas unter dem Artikelnamen adimed STABIL hergestellte Schuh gestattet durch an der Aussenseite des Stiefelschaftes eingearbeitete Nylonstäbe (Abb. 6, gerastert) keine Supinationsbewegung und schont dadurch die Aussenbänder bzw. gestattet deren störungsfreie Ausheilung. Speziell angeordnete Velourslederbesätze unterstützen diese Funktion und erlauben nur eine reduzierte Beweglichkeit im oberen Sprunggelenk, vermeiden also extreme Dorsal- und Plantarflexion. Gleichzeitig bleiben die Unterschenkelund Fussmuskeln jedoch suffizient, die Nachteile langandauernder Gipsruhigstellung werden vermieden.

Die Behandlungsergebnisse sind durchweg als positiv zu beurteilen, wenn der Schuh ständig (ausser nachts und beim Duschen) getragen wird. Beim An- und Ausziehen des Schuhs muss jedoch sehr behutsam vorgegangen werden (weites Öffnen der Senkel), um dabei starke Plantarflexion und Supination zu vermeiden!

Die durchschnittliche Arbeistunfähigkeit dauerte 25 Tage; Sportler erreichten ihre Wettkampffähigkeit nach ca. 8 Wochen wieder (Spring und Hardegger, 1981).

Ein anderer Erfahrungsbericht (Riemenschneider et al., 1983) bestätigt diese Ergebnisse: Bei konventioneller Behandlung wurde die 6-Wochen-Grenze der Arbeitsunfähigkeit durchweg überschritten, die mit dem Schuh versorgten Patienten waren nach ca. 4 Wochen wieder arbeitsfähig. Alle Patienten, die den adimed STABIL getragen hatten, erlangten wieder die volle Beweglichkeit im oberen Sprunggelenk (nach konventioneller Gipsbehandlung nur 89%); von ihnen waren 97% subjektiv beschwerdefrei, bei der Kontrollgruppe 91%.

Die Behandlung/Nachbehandlung von Supinationstraumen mit dem adimed STABIL bietet sich vor allem aus folgenden Gründen an:

- 1. Während des Tragens ist nahezu vollständige Schmerzfreiheit gewährleistet.
- 2. Es besteht eine geringere Beeinträchtigung bei alltäglichen Dingen (Gehen, Autofahren, Duschen).
- 3. Eine krankengymnastische Nachbehandlung ist nicht notwendig, da es nicht zu Bewegungseinschränkung und Muskelatrophie kommt.
- Schnellere Wiederaufnahme der beruflichen Tätigkeit führt zu geringerer Belastung der Krankenkassen.

Besonders aufgrund des letzten Punktes übernehmen inzwischen zahlreiche Krankenkassen die Kosten für den adimed STABIL.

Darüber hinaus empfiehlt sich das Tragen des Schuhs als präventive Massnahme bei Sportlern mit Neigung zum Umknicken bei Bänderschwäche. Der erweiterte Indikationsbereich sieht seine Anwendung auch bei Patien-



ten mit Versteifungen des oberen und/oder unteren Sprunggelenks und nach korrigierender Mittelfussoperation (Keilosteotomie) vor. Grössen: 34–14.

Die Modelle des adimed-Programms werden ausschliesslich über die Fachbetriebe für Orthopädietechnik vertrieben.

#### Literatur:

- Riemenschneider, J., B. Gay, B. Gutzeit: Erfahrungen bei der Nacbehandlung von operativ versorgten Rupturen der Aussenknöchenbänder mit einem Spezialschuh. Akt. Traumatol. 12, 226 (1983)
- Spring, R., F. Hardegger: Die frische Ruptur der fibulotalaren Bänder: Operative Therapie und gipsfreie Nachbehandlung mit Spezialschuh. Helv. chir. Acta. 48. 709 (1981)

Anschrift des Verfassers:

Priv.-Doz. Dr. Hans-Joachim Appell Institut für Experimentelle Morphologie Deutsche Sporthochschule Köln Carl-Diem-Weg 5000 Köln 41



# Erfolgreiche Rollstuhlsportler in Sportopedia-Rollstühlen

Im Sportopedia-«Master» hat Chantal Vandierendonck ihre Turniere gewonnen. Die Holländerin ist die Nummer 1 der Rollstuhl-Tennisspielerinnen der Welt. 1987 war Chantal Vandierendonck besonders erfolgreich. Sie gewann u.a. die US-Open (4× Gold: im Einzel, Doppel, Mixed sowie Team-Cup), den Pacific Grand Prix (Hawai), die Dutch Open, die Israel Championship.

Was ist Ihnen reine Luft wert?

### BIONAIRE – reine Luft soll kein Zufall sein

Die Belastung unserer Umwelt mit Abgasen und Schadstoffen wächst Tag für Tag. Immer mehr Menschen in den Städten klagen über Unwohlsein, Atembeschwerden und Allergien – kurz: Dicke Luft macht allen zu schaffen. Selbst vor Büro oder Wohnung machen Schadstoffe nicht halt. Rauch, Abgase, Viren, Pollen

und Bakterien sind Stammgäste in den eigenen vier Wänden. Luftreiniger bringen «dicke Luft» zum Verschwinden – aber Luftreiniger ist nicht immer gleich Luftreiniger. Was Konsumentenorganisationen in ihren Tests an den Tag bringen, verschweigt mancher Hersteller vornehm.

Ganz im Gegensatz dazu BIONAIRE, ein kanadisches Produkt, das im Luftreinigungssektor mit einem neuartigen und exklusiven Elektret-Filter für Furore sorgt. Das Luftreinigungs-System von BIONAIRE wendet eine Kombination der Vorteile mechanischer und elektrostatischer Filtertechniken an - ohne deren Nachteile zu übernehmen. Die Elektret-Filter erhalten bereits bei der Herstellung eine elektrostatische Konstant-Ladung, dank welcher sie auch kleinste Schmutzteilchen leicht beseitigen können. Weil die Elektret-Filter dank der elektrostatischen Konstant-Ladung keine weitere, externe Stromquelle benötigen, arbeiten BIONAIRE-Geräte auch äusserst energiesparend.

Das Arbeitsprinzip der BIONAIRE-Luftreiniger: In der ersten Filterstufe werden grössere Schmutzpartikel wie Staub, Pollen und Bakterien absorbiert. In der zweiten Filterstufe tritt der Elektret-Filter in Aktion. Die vorgereinigte Luft wird nun von allerkleinsten Schmutzpartikeln wie Viren und Rauch befreit: Selbst Teilchen, die bloss 0,01 Mikron (1/100 000 mm) klein sind, bleiben im Elektret-Filter haften

Die BIONAIRE-Luftreiniger haben sich dank dem exklusiven Elektret-Filter beste Testnoten geholt. Bekanntlich herrschen in den Vereinigten Staaten die weitaus strengsten Normen; und so sind denn auch die amerikanischen Konsumentenorganisationen die unerbittlichsten Prüfer überhaupt. In allen Vergleichen wurden BIONAIRE-Luftreiniger zum Testsieger erklärt.

Zur hohen Reinigungsleistung von BIONAI-RE-Geräten gesellt sich eine (zusätzlich schaltbare) Ionenquelle: BIONAIRE-Luftreiniger reichern die gereinigte Luft dank dieser Quelle mit negativen Ionen an. BIONAIRE hat dabei der Natur abgeschaut: Derselbe Überschuss an negativen Ionen stellt sich auch nach einem reinigenden Gewitter, an Wasserfällen oder am Meer ein. Die Wirkung auf den Menschen: Man fühlt sich augenblicklich spürbar entspannter, ruhiger und leistungsfähiger.

Ob Schlafzimmer oder Grossraumbüro: BIONAIRE-Geräte eignen sich für jeden Anwendungsbereich. Die Palette umfasst sechs



BIONAIRE-Luftreiniger mit Ionisator Modell BT 100

Modelle (4 Luftreiniger/2 Luftbefeuchter), und selbst grösste Räume bringen BIONAIRE-Luftreiniger nicht in Verlegenheit.

Reine, gesunde Luft sollten Sie nicht länger dem Zufall überlassen-Ihr BIONAIRE-Händler berät Sie gerne über die neuartigen Luftreiniger mit der sansten (High-) Technologie: Denn Ihr Wohlbefinden liegt BIONAIRE am Herzen.

# Die Anwendung pflanzlicher Massageöle in der rhythmischen Massage nach Dr. Ita Wegman

Im Bereich der therapeutischen Massnahmen gewinnt die Heilbehandlung über die Haut, z.B. als Massage, ständig an Bedeutung. Dies ist verständlich, denn die Haut als vielschichtiges, grösstes menschliches Organ bildet nicht nur eine schützende Hülle für den Organismus; sie kann, da sie äusserst aufnahmefähig und durchlässig ist, wesentliche Sinneseindrücke weitervermitteln. Durch die feinen Kapillaren ist sie ausserdem aufs innigste mit dem zentral orientierten Wärmeorganismus verbunden.

Die *rhythmische Massage* ist nun nicht nur eine Technik im Sinne der allgemeinen Massagearten, obwohl aus der klassischen Massage hervorgegangen. Sie basiert auf Zusammenhängen der gesamtmenschlichen Organisation, die von Dr. Rudolf Steiner und Dr. med. Ita Wegmann erkannt und in der Folge als Therapiemöglichkeit inauguriert wurden.

Demgemäss dient sie generell einer Erweiterung der Heilkunst auf dem Gebiet der physiotherapeutischen Behandlung. Die meisten Krankheiten haben ihre Ursache in einem disharmonischen Verhältnis von aufbauenden und normal abbauenden Kräften; hier greift diese Art der Massage harmonisierend bzw. rhythmisierend in den Gesamtorganismus ein. Zu den Griffqualitäten gehören u.a. die Griffe der Saugqualität und die speziell harmonisierenden Griffe der Lemniskate sowie der rhythmischen Betonung. Die Wirkung besteht in einer Aktivierung aller vitalen Funktionen: der Lymphstrom wird angeregt, Resorptionskräfte treten ein. Dadurch wird für den Patienten vor allem die Möglichkeit geschaffen, seine Körperlichkeit wieder besser zu beherrschen. Die Resultate sind äusserst günstig und wohltuend, z. B. bei schwächlicher Konstitution, bei Zivilisationsschädigungen, in einer Rekonvaleszenz.

Natürliche Hautöle haben nun bei der rhythmischen Massage nicht nur die Aufgabe als Gleitmittel zu dienen, sondern es wird jeweils gezielt ein Öl mit spezifisch wirkenden Heilsubstanzen verwendet. Ein gutes Beispiel hierfür ist das Weleda Massageöl, ein Hautfunktionsöl, das auf der Grundlage reiner Pflanzenöle wirksame Bestandteile von Arnica und Birke sowie echte ätherische Öle enthält.

Anwendungs- und Wirkungsmöglichkeiten: Anregung der Stoffwechselfunktionen der Haut-, Förderung ihrer Elastizität und Geschmeidigkeit, Lockerung und Durchwärmung der Muskulatur. Bei kalten Füssen bewirken Einreibungen mit Weleda Massageöl eine bessere Durchblutung; das daraus resultierende Wärmegefühl wird als angenehm wohlig empfunden. Dieses Hautfunktionsöl hat sich auch ausserordentlich gut bewährt bei der

Nr. 3 – März 1988



Behandlung von rheumatischen und traumatischen Muskelgelenkerkrankungen. Ferner ist es hervorragend geeignet für die Sportphysiotherapie, z.B. in der Nachbehandlung von Sportverletzungen.

Weleda Massageöl wird sparsam verwendet, damit nicht ein zu starker Ölfilm entsteht, wodurch die Massagegriffe abgleiten würden und die Tiefenwirkung verloren ginge. Überschüssiges Öl ist immer abzuwischen, da es sonst ein kältendes Gefühl auf der Haut zurücklassen kann.

Generell darf gesagt werden: Weleda Massageöl schafft einen Ausgleich zwischen den einseitig auftretenden Tendenzen der Entzündung und der Verhärtung, die in krankhaften Zuständen der menschlichen Organisation häufig zu schaffen machen. Prinzipiell kann es in allen Fällen verwendet werden, für die keine speziellen ärztlichen Vorschriften bestehen. Hier darf auch der Hinweis nicht fehlen, dass Mineralöle oder Talcum für die rhythmische Massage vollkommen ungeeignet sind und daher niemals zur Anwendung kommen.

Den Patienten kann Weleda Massageöl mit Arnica auch für die tägliche Körperpflege empfohlen werden.

Hubertus Hewel, Dipl. Masseur und Med. Bademeister

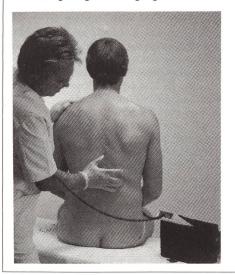


Völlig neues Behandlungsverfahren. Das HIVAMAT® System baut zwischen den Händen des Behandlers und dem Körper des Patienten ein starkes pulsierendes elektrostatisches Feld auf, das während der Massage zur Wirkung kommt. Die genau dosierbaren elektrostatischen Kräfte erzeugen über die Hände des Therapeuten einen durchdringenden Vibrations- oder Pumpeffekt bis tief in das Gewehe.

- Klassische Massage,
- Bindegewebs-Massage,
- Manuelle Lymphdrainage.

Innerhalb kurzer Zeit führt die Behandlung mit dem HIVAMAT® System

- zum Abbau von lokalen Ödemen
- zur Auflösung von Bindegewebsverhärtungen
- zur Lösung von Verspannungen
- zur Steigerung der Bewegungsbereitschaft





- zu signifikanter Verbesserung des Fliessgleichgewichts
- zu nachhaltiger Schmerzlinderung

Ab Fr. 2640.– bei Medizin-Service-Stäfa Dorfstrasse 27, CH-8712 Stäfa Tel. 01/926 37 64

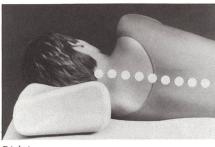
Erleichterung bei Kopf-und Nackenschmerzen

#### Ein wirklich sanftes Ruhekissen

Wenn nachts plötzlich Nackenschmerzen über den Kopf, in Schultern und Arme ausstrahlen, wenn Gefühlsstörungen (Ameisenkribbeln) die Finger lähmen oder Muskelverspannungen



Falsch



Richtig

den Schlaf stören, sind oft Verschleisserscheinungen an den Halswirbelkörpern oder Bandscheiben die Ursache. Zur Vermeidung dieser Beschwerden entwickelten Orthopäden das «DORMAFORM» Kopfkissen, das die Wirbelsäule körpergerecht abstützt.

Der Professor und Facharzt für Chirurgie, Dr. F.L. Jenker, Wien, der es an Gesunden und Halswirbelkranken testete, zögerte nicht, es mit dem Gütezeichen «ärztlich empfehlens-

wert» zu versehen. Bezugsquellennachweis durch die Firma MECOSANA AG, Weiningerstr. 48, 8103 Unterengstringen, el. 01/750 55 84

# In Kürze / En bref

PRO INFIRMIS-Sammlung 1988

#### Starthilfe für neue Fahrdienste

PRO INFIRMIS beginnt dieser Tage landesweit mit der Sammlung 1988. Das ab 14. März an alle Haushalte verteilte Sammelcouvert enthält Karten mit neuen Motiven: Bilder aus der Zirkuswelt, gemalt von Rolf Knie.

Begleitend zur Sammlung macht die Organisation auf die Folgen der eingeschränkten Mobilität zahlreicher behinderter Menschen aufmerksam. Mit einem Teil des Sammlungserlöses sollen unter anderem Lücken im Transportnetz für Behinderte geschlossen werden.

Personen, die weder die öffentlichen Verkehrsmittel benutzen noch selbst ein Fahrzeug lenken können, sind in der Regel auf spezielle Fahr- oder Taxidienste angewiesen. Diese verkehren meist nur zu bestimmten Zeiten und auf begrenztem Gebiet. Oder sie fehlen ganz.

Die Betroffenen müssen deshalb oft auf vieles verzichten, was für Nichtbehinderte selbstverständlich ist – angefangen beim Arbeitsweg ohne grosse Wartezeiten und Umwege über spontane Besuche bei Freunden und Verwandten bis hin zu Ausflügen ins Grüne, Kino- oder Theaterbesuchen usw. Isolation ist eine häufige Folge.

Nach PRO INFIRMIS weist das Transportnetz für behinderte Personen vor allem in lämdlichen Regionen noch grosse Lücken auf. Die Organisation stellt deshalb aus dem diesjährigen Sammlungserlös 250 000 Franken für den Aufbau weiterer Fahrdienste zur Verfügung. Der freigestellte Betrag dient vorwiegend zur Anschaffung von Fahrzeugen, da bestehende Fahrdienste von der öffentlichen Hand unterstützt werden können. Der Aufbau erfolgt über die regionalen Beratungsstellen im ganzen Land, wobei PRO INFIRMIS zum Teil auch mit anderen Organistionen zusammenarbeitet.

Als privates Werk ist PRO INFIR-MIS zur Erfüllung ihrer Aufgaben

No 3 – Mars 1988



auf die Unterstützung der Bevölkerung angewiesen. Mit den drei Glückwunschkarten im Sammelcouvert dankt sie allen Spendern für ihre Solidarität.

#### Was ist SHIATSU?

Es kann in diesem Rahmen nur ein kurzer Umriss dieses Themas gegeben werden. Das Wort SHIATSU, das sich aus «SHI» (Finger) und «ATSU» (Druck) zusammensetzt, bezeichnet eine Methode zur Heilung von Krankheiten durch Handund Fingerdruck.

Diese bimanuelle Therapie entstand vor ca. 70 Jahren in Japan. Sie entwickelte sich aus den alten Erfahrungen und Kenntnissen der Akupunktur und des Prinzips von Yin und Yang. Seit 50 Jahren erfreut sich SHIATSU in Japan grösster Beliebtheit und gehört zu den anerkannten Therapiemethoden. Die Erfolge geben der SHIATSU-IDEE recht. SHIATSU versteht sich als präventive Behandlungsmethode

Gleichzeitig bietet SHIATSU Verbesserung der Gesundheit bei Menschen mit schwacher Konstitution und Stressymptomen. Aber auch bei schweren Schmerzzuständen im Bereich der Wirbelsäule und des Muskelapparates oder Organstörungen, wo wir mit unseren westlich orientierten physiotherapeutischen Möglichkeiten versagen, bringt SHIATSU oft überraschende Hilfe. Es gilt, den Menschen als Ganzheit im Wechselspiel von Yin und Yang zu erfassen, die bei ihm auftretenden körperlichen und seelischen Funktionsstörungen samt ihrem «Aufeinander-Einwirken» zu erkennen, mit SHIATSU Regulationsmassnahmen einzuleiten und so dem Menschen zu helfen, sein leiblich-seelisches Gleichgewicht, seine Gesundheit und Schönheit wiederzufinden.

MERIDIAN-SHIATSU kennt nur die Verwandtschaft zur klassischen Akupunktur und wird im erweiterten Meridian-Bereich unter Berücksichtigung der Elementen-Lehre unter Anwendung von Fingerdruck oder Handdruck angewendet. Wir brauchen zur Therapie keinerlei fremde Hilfsmittel wie Stäbchen oder anderes.

Am Beginn der Therapie steht immer erst die Diagnose. Unter anderem die Hara-Diagnose, auch Bauchdiagnose genannt, oder die Pulsdiagnose. Sie erlernen in den Original-Meridian-Shiatsu-Kursen:

- 1. Die verschiedenen asiatischen Möglichkeiten der Diagnostik.
- 2. Kenntnis der Elementen-Lehre und asiatische Philosophie, ohne die ein echtes Verständnis der Akupunktur und der Shiatsu-Methode nicht möglich ist.
- 3. Anwendung der Moxa-Technik.
- 4. Meridian-Dehnungs-Übungen zur eigenen Gesunderhaltung und als Revitalisierungshilfe für Ihre Patienten.
- 5. Shiatsu-Techniken aller Art.
- 6. Meridian-Findung und Meridian-Verständnis.

Christl Bode, Lehrstätte für Original-Japanisches-Meridian-Shiatsu Kleinebergstrasse 10, 7990 Friedrichshafen 1

# Work in the USA as a Physiotherapist

We guide you in licensure, working visa, etc., with no cost to applicant.

Contact: Health Professionals Internat'l, 552 Lincoln Av., Suite 201, Winnetka, IL 60093 USA, (312) 441-8384



IPSA International Physiotherapy Student's Association

Ende Januar fand in Mainz das «annual general meeting» der IPSA mit 35 Teilnehmern aus 6 Ländern statt. 1984 in Lund (Schweden) gegründet, bestehen heute Kontakte zu fast allen europäischen Ländern, zu Schulen in den USA, Afrika und Asien. Hauptziele sind der Wissens- und Informationsaustausch zur Erweiterung des beruflichen Horizontes, die Kommunikation zwischen Berufsleuten als Grundlage internationaler Zusammenarbeit und die Freundschaft über Grenzen hinweg als Basis von Völkerverständigung und Frieden.

Der wichtigste Schlüssel dazu sind die alljährlichen «summerschools», kostenlose Aufenthalte an ausländischen Schulen von zwei Wochen, in denen man verschiedenste berufliche und gesellschaftlich-touristische Aktivitäten unternimmt. Des weitern organisiert IPSA «winter-

schools», ein jährliches «host-book» für reise- und kontaktfreudige Physio-Schüler, einen internationalen Informationspool und verschiedene Treffen in den Mitgliedsländern.

Das Programm 1988 umfasst sieben summerschools von Anfang Juli bis Ende August in Oslo, Bruxelles, London, Glasgow, Münster, Essen/Bochum und eventuell Coburg. Teilnahmeberechtigt sind alle Physioschüler/-innen bis ein Jahr nach Ende Ausbildung. Die Ausschreibungen werden demnächst an alle Schulen verschickt.

#### Informationen für Einzelpersonen:

IPSA Schweiz

c/o Bernhard Aebischer, Rundstrasse 15 8400 Winterthur, Tel. 052/22 73 07

# **Bücher / Livres**

Ursula Künzle:

«Selbsttraining bei MS», «Sclerosi multipla, Ginnastica per tutti i giorni», «Sclérose en Placques, Gymnastique pour tous les jours»

Schriftenreihe: Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft.

In drei Sprachen liegt dieses ausgezeichnete Übungsbuch für die Patienten schon seit einigen Jahren auf. Die sehr kompetente Autorin (Physiotherapeutin in der neurologischen Universitätsklinik Basel) hat die Übungen nicht nur sehr umsichtig ausgewählt, sondern auch sehr leicht verständlich mit kurzen Erläuterungen versehen. Dazu hat Jacqueline Bühler Basel klare und grosse Zeichnungen geliefert.

Hat ein Patient die Erklärungen einmal gelesen, so braucht er später nur noch einen Blick auf die Zeichnungen zu werfen, um sich gut an die Übung zu erinnern.

Dazu sind die Buchseiten aus dickem Papier, also leicht umzublättern; die Schrift ist gross und leicht leserlich. Ein klares Inhaltsverzeichnis vervollständigt das handliche Buch und vereinfacht das Auffinden der Übungen. Der Inhalt gliedert sich in a) Positionen b) nach Zielsetzung c) alphabetisches Namensverzeichnis. Was und wie man übt wird in der Einführung kurz erläutert.

Zu beziehen bei der Schweizerischen MS-Gesellschaft, 8036 Zürich, Brinerstr. 1.

R. Koerber



Grossbritannien

# «Welcome!» allen Behinderten

Sehenswürdigkeiten sind für alle Touristen gleich attraktiv – selbst wenn sie körperlich behindert sind. Ihr Handicap soll sie vom Reisen nicht abhalten. In Grossbritannien trägt man den Bedürfnissen der ständig wachsenden Zahl von unternehmungslustigen Behinderten ganz besonders Rechnung. Das schliesst Unterkünfte, Transportmittel, Attraktionen und Gaststätten landauf und landab ein.

Noch gibt es keinen umfassenden Reiseführer für behinderte Besucher der Britischen Inseln, aber der Holiday Care Service in Horley südlich von London dient als Anlauf- und Auskunftsstelle. Hier erhält man kostenlose Beratung für alle Probleme rund ums Ferienmachen für ältere Leute, Familien mit nur einem Elternteil oder Personen mit körperlichen Handicaps.

#### Bequem Wohnen

Besonders neuere Hotels wie das Ibis in London oder das Ramada Renaissance in Brighton wurden rollstuhlgängig gebaut. Aber auch ältere Häuser (Tara in London) haben Zimmer, die für Gäste mit Rollstühlen eingerichtet sind. Im attraktiven Badeort von Buxton im Peak District haben zwei Physiotherapeuten und zwei Küchenchefs das Alison Park Hotel eröffnet, das keine technischen und kulinarischen Sonderwünsche für behinderte Gäste offenlässt. Wer seine Unterkunft lieber mietet, findet in den Yorkshire Dales bei Buckten drei reizende Landhäuschen. Oder fährt nach Wales, wo auf dem Bauerngut des selbst an den Rollstuhl gefesselten Bob Donaldson sechs gut eingerichtete Wohneinheiten stehen. Für knappe Budgets eignen sich während den langen Sommerferien die Studentenwohnungen der grossen Universitäten des Landes.

#### Angenehm reisen

Im allgemeinen können in Intercity Zügen der British Rail Passagiere im Rollstuhl in den Abteilen reisen. Das gilt auch in den neueren Kompositionen auf den landschaftlich reizvollen Nebenstrecken wie beispielsweise entlang der Küstenlinien von Cumbria in Wales. In den Bahnhöfen ist die Rollstuhlgängigkeit noch nicht überall gewährleistet, aber wer sich mit British Rail in Verbindung setzt, erhält jede gewünschte Unterstützung beim Einund Aussteigen. Die beiden Autovermietunternehmen Kenning und

Hertz verfügen über Autos mit handbedienten Pedalen – diese Wagen müssen aber einige Tage im voraus bestellt werden.

# Ideales London

In der quirligen Weltstadt gibt es bereits über 200 Taxis für Rollstuhlfahrer. London Regional Transport hat eine eigene Abteilung für behinderte Passagiere, die einen Führer mit allen Informationen über die Zugänge zu den Stationen sowie Bus- und Untergrundbahnkarten in besonders grossem Massstab für Sehgeschädigte, ja sogar eine Tonbandkassette mit allen Reiseinformationen für Blinde herausgibt. Auch auf eine Fahrt in den berühmten roten Doppeldeckerbussen muss ein Rollstuhlfahrer nicht verzichten. Bereits sind die beiden Airbuslinien vom Flughafen Heathrow nach den grossen Bahnhöfen Victoria und Euston dafür eingerichtet. Sogar einige Untergrundstationen sind heute für ihn geeignet. Das neuste öffentliche Verkehrsmittel Londons, die Docklands Light Railway, ist auch das ideale Transportmittel, um das Wachstum im Osten der Metropole bequem zu beobachten und um problemlos zum Observatorium Greenwich zu gelangen. Zurück geht's dann mit einem Schiff auf der Themse ins West-End.

#### Überall mitmachen

Der Besuch von künstlerischen Veranstaltungen, touristischen Sehenswürdigkeiten und heimeligen Pubs ist Behinderten ebenfalls möglich – entsprechende Unterlagen stehen bereit. So sind während des berühm-

ten Edinburgh Festivals alle grösseren Vorstellungen rollstuhlgängig. Reiten, Schwimmen, Fischen, Wandern oder Segeln auf der Lord Nelson – ein für Handicapierte speziell entworfenes Schiff - sind nur einige Aktivitäten, die in Grossbritannien für Behinderte angeboten werden. Mehr als eine Million Besucher haben im letzten Jahr die vom National Trust – der Verwalterin von erhaltenswerten Bauten, Landschaften und historischen Stätten - zur Verfügung gestellten Rollstühle oder die in Blindenschrift gehaltenen Beschreibungen benützt. Und wer nach all dem Hunger und Durst verspürt, findet im Restaurant- und Pubführer der britischen Brauereien all jene Lokale, die dem behinderten Besucher einen Aufenthalt leicht machen.

Einige nützliche Adressen für die Planung von Ferienaufenthalten für behinderte Touristen in Grossbritannien (alle Telefonnummern von der Schweiz aus):

Für die Anreise und allgemeine Informationen über das Land:

British Tourist Authority, Limmatquai 78, 8001 Zürich, 01/47 42 97

Für allgemeine Auskünfte und Aktivitäten für behinderte Reisende:

Holiday Care Service, 2 Old Bank Chambers Station Road, Horley, Surrey RH6 9HW, Tel. 0044-293-77 45 35

London Regional Transport, Unit for Disabled Passengers, 55 Broadway, London SW 1H OBD, 0044-1-227-3312

Für kulturelle Veranstaltungen:

Artline, 5 Crowndale Road, London NW1, Telefon 0044-1-388 22 27

Artlink, 4 Forth Street, Edinburgh, Telefon 0044-31-556 63 50

National Trust, Facilities for Disabled Visitors, Telefon 0044-1-222 9251

Körperlich Behinderte fühlen sich in ihren Ferien auf den Britischen Inseln wohl. Unterkünfte, Transportmittel und viele Aktivitäten wurden Rollstuhlfahrern, Hörgeschädigten oder Sehbehinderten leicht zugänglich gemacht.

# Die Schweizer Alterspyramide steht auf dem Kopf

(GV) – In den letzten 45 Jahren hat die Wohnbevölkerung der Schweiz um 2,1 Millionen (51%) Menschen zugenommen. Miteinher ging in dieser Zeit auch eine deutliche Verschiebung im Altersaufbau unserer Bevölkerung.

Zugenommen hat der Anteil der über 65 Jahre alten Bewohner, Männer und Frauen. Bei den Männern stieg



der Anteil um 50%, bei den Frauen um 73,4%. Eine ganz kleine Zunahme zeigt sich in der Gruppe der 15–64jährigen Männer, sie beträgt 0,6%, der Anteil der gleichaltrigen Frauen hat um 4,3% abgenommen. Drastische Abnahmen sind im jüngsten Segment, dem der 0–14jährigen zu verzeichnen, nämlich 18% bei den Knaben und 18,5% bei den Mädchen.

Die drastische Senkung der Kindersterblichkeit hat in erster Linie zur Zunahme der Gesamtbevölkerung beigetragen. Scharlach, Masern, Diphterie traten vor 45 Jahren als Todesursachen, mehrheitlich bei Kindern, in Erscheinung und forderten ihre Opfer. Kinderlähmung dank Impfstoff - und Tuberkulose dank besseren Behandlungsmöglichkeiten - treten ebenfalls als Todesursache weniger in Erscheinung. Als Folge stieg die Lebenserwartung stark an. Mit zunehmendem Lebensalter treten andere Krankheiten in den Vordergrund, neben den Herz- und Kreislauferkrankungen - häufigste Todes- und Krankheitsursache in der Schweiz – sind dies bösartige Neubildungen.

Eine Folge dieser Verschiebungen ist die Zunahme der Gesundheitskosten in der Schweiz, die allerdings auch noch andere Ursachen hat. Die Hauptursache liegt jedoch darin, dass immer mehr Menschen nach Leistungen des Gesundheitswesens verlangen. Ein weiterer Grund für die Zunahme bei den Kosten liegt natürlich auch in der qualitativen Verbesserung der heutigen und damit auch teureren Leistungen in Spital-, ambulanter Pflege und in der Diagnose. Viele heute nicht mehr wegzudenkende Berufe in der Krankenpflege gab es vor wenigen Jahren nicht! Wer möchte auch auf ihre Leistungen verzichten.

Trotz allem kann nicht von einem Ausufern der Gesundheitskosten gesprochen werden. Von 1965–1982 hat sich ihr Anteil am Bruttosozialprodukt nicht ganz verdoppelt: er stieg von 3,8% auf 7,1%.

Quellen: Bundesamt für Statistik, Statistisches Jahrbuch der Schweiz; Institut für medizinische Statistik (IMS), Zug; Jahresberichte und Diagnosenstatistik der VESKA

# Multiple Sklerose – keine direkten Beziehungen zu AIDS

Im letzten Mitteilungsblatt hat der Unterzeichnete in seinem Artikel «Wo steht die MS-Forschung heute» ausgeführt, dass diese auch Profit ziehen wird aus den Ergebnissen der AIDS-Forschung. Diese Feststellung und vielleicht andere Umstände haben offenbar bei manchen Lesern den Eindruck wachgerufen, die Beziehung zwischen MS und AIDS seien eventuell recht nahe. Andere Befürchtungen von Lesern betrafen die Möglichkeit, dass eine Vermutung über Beziehungen zwischen MS und AIDS zu einer Diskriminierung von MS-Betroffenen führen könnte.

Es ist dazu folgendes zu sagen:

Das AIDS-Virus, das seit kurzer Zeit auch als HIV bezeichnet wird, ist ein sogenanntes Retrovirus. Diese Klasse von Viren umfasst mehrere Erreger, von denen einzelne auch beim Menschen krankheitserregend sind.

Die Krankheit AIDS wird nur durch eines dieser Viren, eben das mit HIV benannte, hervorgerufen.

Die bisherigen Forschungen über Beziehungen zwischen MS und Retroviren bezogen sich nicht in erster Linie auf den Typus HIV, sondern auf ein relativ weit entferntes Retrovirus. Die dabei festgestellten Beziehungen

zur MS gehen nicht über das hinaus was als Vermutung oder Hypothese bezeichnet werden muss. Sehr vieles spricht dagegen, dass das AIDS-Virus in der Entstehung der Multiplen Sklerose eine Rolle spielen könnte. In der MS-Forschung steht aber die Immunologie ganz im Vordergrund des Interesses. Viren, die hauptsächliche Auswirkung auf das Immunsystem haben, sind deswegen auch für die MS-Forschung von Interesse. Zweifellos werden durch die AIDS-Forschung, die mit besonders grossen Mitteln ausgestattet ist, die Kenntnisse über das Immunsystem des Menschen enorm erweitert werden. Diese Verbesserung des Kenntnisstandes dürfte auf mehr oder weniger indirektem Weg auch der MS-Forschung zugute kommen. Diese zusätzliche Hoffnung gibt Grund zu einem gewis-

Die Nennung von Aids und MS in einem Satz sollte aber natürlich nicht dazu führen, dass MS-Betroffene diskriminiert werden, weil die negativen Aspekte der AIDS-Erkrankung «abfärben».

Prof. Dr. R. Wüthrich

sen Optimismus.

# Bestellschein **Bon de Commande** Ich bestelle ab sofort die Zeitschrift Je vous prie de m'envoyer la revue mensuelle Physiotherapeut Physiothérapeute **Fisioterapista** Die ersten 3 Hefte erhalte ich gratis Je reçois les 3 premiers numéros gratuitement Name/nom Strasse/rue PLZ und Ort No postal et lieu Schweiz Fr. 80.- jährlich Jahresabonnement: Suisse Fr. 80.- par année Abonnement annuel: Prezzi d'abbonamento: Svizzera Fr. 80.- annui Ausland Fr. 85.- jährlich Etranger Fr. 85.- par année Estero Fr. 85.- annui Einsenden an: Zentralsekretariat SPV Adresser à: Postfach 516, 8027 Zürich Adressa a: Telefon 01 - 202 49 94



# **Produktinformator**



(Einkaufsführer für die Physiotherapie, alphabetisch geordnet – was wo bestellen)

Der nächste Produktinformator erscheint in Nr. 6/88 (französisch)

A

# Apparate, elektromedizinisch

Fred Boppart, 2829 Vermes Telefon 066/38 86 68

Jean Holzer SA, 8180 Bülach Telefon 01/860 07 32

Kühnis Medizintechnik, Widen Telefon 057/33 87 12

Medicare AG, Zürich, Tel. 01/482 48 26

Ing. E. Pilger, St. Gallen Telefon 071/22 30 16

Rüegge Medical AG, Dättwil/Baden Telefon 056/84 02 84

B

#### Betten + Zubehöre

forum für medizinische liegehilfen 8036 Zürich, Telefon 01/242 68 90

## Biofeedback Therapiegeräte

Jean Holzer SA, 8180 Bülach Telefon 01/860 07 32

E

# EDV

Physiodata, Zürichstr. 1 8610 Uster, Telefon 01/940 43 75

#### Elektro-Therapiegeräte

Medicare AG, Zürich, Tel. 01/482 48 26

F

## **Farbtherapie**

Fred Boppart, 2829 Vermes Telefon 066/38 86 68

G

## Gelenkstützen Mikros

medExim AG, Grenchen, 065/55 22 37

#### Gesundheitsschuhe

BIRKENSTOCK – FINN COMFORT R. Frey, Orthopädie-Bedarf Othmarsingen, 064/56 17 28 H

## Hängestreckliegen

GTG, Kilchberg, Tel. 01/715 31 81

# Hochvolt-Therapiegeräte

Medicare AG, Zürich, Tel. 01/482 48 26

Sec.

## Inhalationsapparate + Zubehör

Labhardt AG (PARI), Basel Telefon 061/38 22 38

# Interferenztherapiegeräte

Kühnis Medizintechnik, Widen Telefon 057/33 87 12

Medicare AG, Zürich, Tel. 01/482 48 26

Rüegge Medical AG, Dättwil/Baden Telefon 056/84 02 84

K

#### Kältebeutel

3M (Schweiz) AG, Rüschlikon Telefon 01/724 90 90

### Kaltwindtherapiegeräte

Rüegge Medical AG, Dättwil/Baden Telefon 056/84 02 84

#### Kompressionsbinden

Beiersdorf AG, Division Medical 4142 Münchenstein, Tel. 061/34 61 11

## Kompressionsstrümpfe

Varitex GmbH, D-4240 Emmerich 1 Telefon 0049/2822/6070

# Kraftgeräte

Provital AG, Solothurn Telefon 065/22 39 70

#### Krankenstöcke

medExim AG, Grenchen, 065/55 22 37

Kurzwellen-Therapiegeräte

Medicare AG, Zürich, Tel. 01/482 48 26

L

# Lasertherapie

Fred Boppart, 2829 Vermes Telefon 066/38 86 68

Kühnis Medizintechnik, Widen Telefon 057/33 87 12

Lasotronic AG, 6304 Zug Telefon 042/21 13 67

Rüegge Medical AG, Dättwil/Baden Telefon 056/84 02 84

M

# Massageapparate

Medicare AG, Zürich, Tel. 01/482 48 26

#### Massageöle

Weleda AG, Arlesheim Telefon 061/72 41 41

# Mikrowellen-Therapiegeräte

Medicare AG, Zürich, Tel. 01/482 48 26

#### Muskelstimulatoren

GTG, Kilchberg, Tel. 01/715 31 81

Medicare AG, Zürich, Tel. 01/482 48 26

Rüegge Medical AG, Dättwil/Baden Telefon 056/84 02 84

N

# Nervenstimulatoren

Medicare AG, Zürich, Tel. 01/482 48 26

Ing. E. Pilger, St. Gallen Telefon 071/22 30 16

0

#### Orthopädische Bandagen

R. Frey, Orthopädie-Bedarf Othmarsingen, 064/56 17 28

Labhardt AG (Vibrostatic), Basel Telefon 061/38 22 38